

**Jahresbericht**  
des  
**Mädchenlyzeums**  
der  
**armen Schulschwestern**  
**de Notre Dame in Görz**  
**1913.**



# Jahresbericht

des

# Mädchenlyzeums

der

armen Schulschwestern de Notre Dame  
in Görz.



Veröffentlicht am Schlusse des Schuljahres  
1912/13.



1913.



Selbstverlag des Mädchenlyzeums d. a. Schulschwestern de Notre Dame  
in Görz.



# Inhaltsangabe:

	Seite
I. Unser Lyzeum. Vom Direktor Dr. Josef Srebernič.	
A. Ausbau . . . . .	5
B. Leben . . . . .	12
II. Schulnachrichten.	
1. Lehrkörper und Lehrfächerverteilung . . . . .	19
2. Lehrbücher für das Schuljahr 1913/14 . . . . .	21
3. Lehrmittelsammlungen . . . . .	23
4. Themen zu den schriftlichen Aufgaben . . . . .	27
5. Verzeichnis der Schülerinnen . . . . .	30
6. Statistik der Schülerinnen . . . . .	32
7. Reifeprüfungen . . . . .	33
8. Wichtigere Erlässe . . . . .	34
9. Chronik . . . . .	35
10. Kundmachung für das Schuljahr 1913/14 . . . . .	37
III. Handelsschule.	
1. Einleitung . . . . .	39
2. Lehrkörper und Lehrfächerverteilung . . . . .	39
3. Lehrbücher . . . . .	40
4. Studienübersicht . . . . .	40
5. Schülerinnen-Verzeichnis . . . . .	41
6. Statistik der Schülerinnen . . . . .	41
7. Chronik . . . . .	42
8. Kundmachung für das Schuljahr 1913/14 . . . . .	42





# I. Unser Lyzeum.

Vom Dir. Dr. Josef Srebernič.

## A. Ausbau.

Das erstmal geht der gedruckte Jahresbericht des Mädchenlyzeums der armen Schulschwestern de Notre Dame zu Görz in die Welt, um jetzt, wo die Anstalt abgeschlossen und durch die sechs Klassen vollendet dasteht, einen Rückblick zu gewähren über die Gründung und Ausgestaltung des ganzen Lyzeums und ein Bild von jenem Leben zu entwerfen, das ihm unzertrennlich eigen ist.

**Gründung.** Die Kongregation der armen Schulschwestern de Notre Dame war schon seit Dezennien in Görz auf dem Gebiete der Mädchenerziehung tätig, wo sie viele Anerkennung fand.

Da ging einem frischen, anregenden Windzuge gleich eine Bewegung durch ganz Österreich, die den Mädchen Zugang zu einer gründlichen, höheren Bildung eröffnete. Auch in diesem Streben wollte das Institut der armen Schulschwestern de Notre Dame nicht zurückbleiben, da es die Billigkeit und das Zeitgemäße dieser neuen Richtung einsah.

Die Schwierigkeiten, die die hiesigen Sprachenverhältnisse einer hoffnungsvollen Verwirklichung gerade eines solchen Unternehmens entgegenzustellen schienen, hielten das Institut wohl fürs erste davon ab. Doch die Vorsteherin desselben, die ehrwürdige Frau Oberin Mar. Augustina Wiethaup, nahm sich der Sache tatkräftig an und ihrer Energie und Umsicht gelang es bald dem Gedanken konkrete Gestalt zu geben. Ermuntert durch die Stimmung der interessierten Kreise der hiesigen Bevölkerung und erfüllt vom Bestreben, der Mädchenwelt auch hier Zugang zu einer höheren, von Zeit und Verhältnissen geforderten Bildung zu verschaffen, reichte das Institut am 12. August 1907 ein diesbezügliches Gesuch an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht ein. Schon am 13. September wurde die Bewilligung, ein Mädchenlyzeum zu errichten, erteilt.

Das provisorische, die Mädchenlyzeen betreffende Statut, herausgegeben mit dem Erl. d. Min. f. K. u. U. vom 11. Dez. 1900, Zl. 34.551, sollte als Lehrplan auch bei der hier zu gründenden Anstalt herangezogen werden. Zum Direktor des Lyzeums wurde durch den Erlaß desselben Ministeriums vom 30. November 1907, Zl. 47.744 Dr. Josef Srebernič bestellt und als Direktionsadjunktin die Schw. Maria Theodora Berth bestätigt. Das Lehrpersonal, vom Unterrichtsministerium mit dem Erlasse v. 23. Oktober 1907, Zl. 43.034 genehmigt, stellte sich damals folgendermaßen zusammen: der hochw. H. Al. Zamparo, f. eb. Kanzler, für den Religionsunterricht; Schw. Maria Theodora Berth für Deutsch als Unterrichtssprache; Schw. Maria Benedetta Zengerle für Französisch; Dr. Josef Srebernič für Geographie;

Schw. Maria Xaver Legat für Arithmetik, Schönschreiben, Freihandzeichnen und geometrische Anschauungslehre; Schw. Maria Paula Alberti für Naturgeschichte. — Als freie Lehrgegenstände wurden die beiden Landessprachen, Gesang, Turnen und weibliche Handarbeiten eingeführt.

Die Anstalt eröffnete mit feierlichem Gottesdienste ihre I. Klasse am 18. September 1907. Die Anzahl der Schülerinnen zu Beginn des ersten Schuljahres betrug 27, davon mehr als die Hälfte aus der Stadt Görz, die andern aber aus dem übrigen Küstenlande, dann aus Krain, Dalmatien, Salzburg, Böhmen, Ungarn; dem Auslande gehörten 3 an. Der Unterricht in dieser I. Klasse wurde das erstemal von dem damaligen k. k. Landesschulinspektor, Dr. Franz Perschinka, am 28. und 30. April und am 21. Mai 1908 sehr eingehend inspiziert. Das Recht der Öffentlichkeit erhielt diese Klasse für das Schuljahr 1907/8 mit dem Erl. des k. k. Min. f. K. u. U. vom 23. Nov. 1908, Zl. 25.190.

So begann das erste Schuljahr, selbstverständlich mit kleinen Schwierigkeiten verbunden, aber fest und sicher und eine ruhige, gut verheißende Entwicklung anbahnend.

**Verhältnis zum Lande.** Für den ferneren Ausbau der jungen Anstalt war es von besonderer Wichtigkeit, den Lehrplan bezüglich der Sprachfächer so auszugestalten, daß er den Verhältnissen und Bedürfnissen unseres Landes Rechnung trage. Die Möglichkeit einer solchen Ausgestaltung gibt der oben zitierte Erlaß des Min. f. K. u. U. v. 1. Dezember 1900, Zl. 34.551 ohne weiteres zu, da ja, wie in der Einleitung desselben hervorgehoben wird, der Lehrplan für Mädchenlyzeen, als Grundlage genommen, auch an bestimmte lokale Verhältnisse angepaßt werden könne; die Notwendigkeit einer derartigen Ausgestaltung ergab sich aus der Umgebung, der die Schülerinnen entstammen. Denn als die einzige derartige Anstalt im Lande sollte unser Lyzeum trotz seiner deutschen Unterrichtssprache eine gründliche höhere allgemeine Bildung Schülerinnen nicht bloß deutscher, sondern auch italienischer und slowenischer Nationalität vermitteln, somit diesen Schülerinnen auch in der Ausbildung ihrer Muttersprache alleseitig entgegenkommen. Die Eltern wünschten und verlangten dies; die hiesigen Mittelschulen, das k. k. Gymnasium und die k. k. Realschule, wiesen den Weg.

Und so sah sich die Direktion gleich nach den Erfahrungen des ersten Schuljahres veranlaßt, an das k. k. Min. f. K. u. U. mit dem Ansuchen heranzutreten, dem Lyzeum einen vom Normallehrplan abweichenden Unterrichtsplan für die Sprachfächer zu bewilligen. Im Sinne der betreffenden Eingabe sollte selbstverständlich die französische Sprache vom ersten Schuljahre angefangen für alle ordentlichen Schülerinnen ohne Ausnahme obligat sein; dann aber sollten je nach der Nationalität die deutschen Schülerinnen Englisch, die italienischen Schülerinnen Italienisch und die slowenischen Schülerinnen Slowenisch als zweites obligates Sprachfach nehmen, wie analoge Bestimmungen auch an anderen Mittelschulen in Görz bestehen. Der Unterricht in der Muttersprache würde für die italienischen und slowenischen

Schülerinnen gleich mit der ersten Klasse beginnen und in der Muttersprache selbst erteilt werden. Englisch müßten aber nebst den deutschen Schülerinnen alle nichtitalienischen und nichtslowenischen Schülerinnen besuchen. Der Beginn des Unterrichts in der englischen Sprache wurde zwecks paralleler Durchführung der Stundenverteilung dieser drei (relativ-)obligaten Lehrgegenstände abweichend vom Normallehrplane schon für die III. Klasse vorgeschlagen. Das hohe k. k. Min. f. K. u. U. ging auf die angeführten Gründe ein, nahm mit Erlaß vom 17. September 1908, Zl. 38.702 die vorgeschlagenen Veränderungen zur Kenntnis und setzte für den Unterricht der drei relativ-obligaten Gegenstände drei wöchentliche Stunden fest. Mit demselben Erlasse wurde auch die Erlaubnis gegeben, daß die französische Sprache in allen Klassen in vier wöchentlichen Stunden unterrichtet werde, damit die Schülerinnen wegen Heranziehung des Italienischen und Slowenischen nicht überbürdet seien.

Diese Eigenheiten im Unterrichte der Sprachfächer an unserem Lyzeum wurden auch nach dem mit Erlaß des k. k. Min. f. K. u. U. v. 14. Juni 1912, Zl. 27.344 allgemein eingeführten Normallehrplane für sechsklassige Mädchenlyzeen auf die diesbezügliche Eingabe seitens der Direktion mit Erlaß d. Min. f. K. u. U. v. 4. Dez. 1912, Zl. 50.465 wieder bestätigt. Außerdem wurde mit demselben Erlasse in der zweiten Klasse zwecks Hintanhaltung einer Überbürdung die Zahl der Unterrichtsstunden im Freihandzeichnen von vier auf drei reduziert.

Die Stundenübersicht des auf diese Weise den hiesigen Verhältnissen angepaßten Normallehrplanes ergibt sich aus folgender Tabelle:

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summe
Religionslehre . . . . .	2	2	2	2	2	2	12
Deutsche Sprache als Unterrichtssprache . . . . .	4	4	4	4	4	4	24
*Italienische, bezw. slowen. Sprache . . . . .	3	3	3	3	3	3	18
Französische Sprache . . . . .	4	4	4	4	4	4	24
*Englische Sprache . . . . .	—	—	3	3	3	3	12
Geschichte . . . . .	2	2	2	3	2	3	14
Geographie . . . . .	2	2	2	2	2	1	11
Mathematik . . . . .	3	3	3	3	3	3	18
Naturgeschichte . . . . .	2	2	—	—	2	1	7
Naturlehre . . . . .	—	—	3	3	2	2	10
Freihandzeichnen . . . . .	3	3	3	2	2	2	15
Schreiben . . . . .	1	—	—	—	—	—	1
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	12
Summe für die Zöglinge italienischer, bezw. slowenischer Nationalität . .	28	27	28	28	28	27	166
Summe für die Zöglinge der deutschen oder einer anderen Nationalität	25	24	28	28	28	27	160

\* Diese Lehrgegenstände sind relativ-obligat, werden also von denselben Schülerinnen nicht gleichzeitig besucht; in der Summe ist somit nur eine dieser Sprachen berücksichtigt.

Bei dieser Gelegenheit möge noch hervorgehoben werden, daß der k. k. Landesschulrat von Görz und Gradiska mit Erl. v. 14. Sept. 1909, Zl. G. S.—503/5—08 entschieden hat, daß fähigere Schülerinnen italienischer und slowenischer Nationalität auf Wunsch ihrer Eltern und auf den diesbezüglichen Beschluß der Lehrerkonferenz auch den Unterricht in der englischen Sprache in demselben Ausmaße wie deutsche Schülerinnen besuchen dürfen. Deutschen Schülerinnen aber und überhaupt solchen, die beim Eintritt in das Lyzeum weder der einen oder der anderen Landessprache mächtig sind, steht die Aneignung einer derselben durch die Benützung des betreffenden Freikurses zugebote. Auch für die kroatische Sprache soll ein Freikurs errichtet werden.

So ist durch das wohlwollende Entgegenkommen der Unterrichtsbehörden unserem Lyzeum die Möglichkeit gegeben, in ruhiger Würdigung der Nationalitätsverhältnisse dieses Landes allen Familien an die Hand zu gehen, die ihren Töchtern zu einer gründlichen, höheren allgemeinen Bildung und besonders zur Erlernung von entsprechenden modernen Sprachen verhelfen möchten, dies um so mehr, als mit dem Lyzeum ein Internat im Institute der armen Schulschwestern de Notre Dame jenen Schülerinnen zur Verfügung steht, deren Eltern nicht in der Stadt Görz wohnen.

Es möge dabei konstatiert werden, daß, nach den bisherigen Erfahrungen zu urteilen, die eingeführten Eigentümlichkeiten im Unterrichte der Sprachfächer an unserem Lyzeum sich in jeder Hinsicht bewährten und den gehegten Erwartungen völlig entsprachen.

**Eigenes Heim.** Dem Lyzeum sollte auch ein besonderes ansprechendes Heim gegeben werden. Die Räume, die demselben zur Verfügung standen, genügten für den weiteren Ausbau der Anstalt nicht und so mußte nach einem besonderen Gebäude umgesehen werden. Dies ist auch geschehen und die Kongregation der armen Schulschwestern de Notre Dame sparte da die Mühen und Kosten nicht, der Anstalt entsprechende Räume zu gewinnen. Es gelang ihr, ein an das Institut der armen Schulschwestern de Notre Dame in Görz anstoßendes Gebäude samt Garten und Bauplatz zu dem Zwecke zu erwerben. Am 4. Mai 1910 erfolgte die feierliche Grundsteinlegung. An der Gartenseite erstand nun über den Sommer ein neues Gebäude, während das Haus an der Straßenseite entsprechend umgewandelt und mit dem neuen verbunden wurde. Zu Beginn des Schuljahres 1910/11 konnte das Lyzeum in das neue Heim einziehen. Am 19. September 1910 wurde das Gebäude vom hochw. H. Kanzler Al. Zamparo, dem damaligen Katecheten am Lyzeum, nach einer begeisternden Ansprache in Gegenwart des ganzen Lehrkörpers und aller Schülerinnen feierlich eingeweiht.

Es ist eine Freude, die lichten, mit großen Fenstern versehenen Schulräume zu betreten, die im ersten und zweiten Stock des Gartentraktes sich befinden und, ganz abgesondert von jedem Straßenlärm und Straßenstaub, nach N und NW einen wunderbaren Ausblick in das frischgrüne Hügelland und in die entferntere schneebedeckte

Gebirgswelt der Julischen Alpen darbieten. Nebst einem inneren, geschlossenen Hof steht ein schöner mit noch jungen Zypressen, Palmen, Zedern, Eukalypten, Lorbeeren bepflanzter Hof den Schülerinnen für die Erholung während der Zwischenpausen zur Verfügung, dazu noch ein weiter Saal mit einem Klavier im Parterre für den Fall, daß bei schlechtem Wetter die Rekreation im Hofe unmöglich wäre. Ebenfalls an der Gartenseite ist der geschmackvoll eingerichtete, große Turnsaal, welcher auch für Gesangs- und Musikproduktionen sowie für Theatervorstellungen benützt wird.

Einen besonderen Reiz bieten die Glasgänge im ersten und zweiten Stock, die Treppen und auch die Schulräume wegen ihrer Ausschmückung mit Charakterbildern aus Geographie, Geschichte, Naturgeschichte u. s. w. Da sieht man auch zu jeder Jahreszeit lebende Topfpflanzen, z. B. Azaleen, Rhododendren, Colocasien, Begonien, Tradescanzien, Cenerarien, Cyclamen, Hyazinten, persische Primeln und Rosen in allen möglichen Varietäten, Nelken, Oleander, Chrysanthemen, Astern etc.; im Winter verschiedene Palmengewächse und Zimmerfarne, Araukarien und andere immergrüne Pflanzen.

Kein imponierendes Äußere und kein prunkvoll ausgestattetes Innere findet man an dem Lyzealgebäude, aber die Eltern, welche die Räume besichtigen, in denen ihre Töchter so viele Stunden und Tage verbringen und die Schülerinnen, denen der Aufenthalt in ihnen so lieb und angenehm ist, geben Zeugnis, daß die Räumlichkeiten des Lyzeums doch trotz ihrer Anspruchslosigkeit und Einfachheit all dasjenige bieten, was die Mädchenwelt anheimelt und anzieht und ihr feines ästhetisches Gefühl fördert.

**Weitere Entwicklung.** So war die Grundlage beschaffen, auf der sich die neue Mädchenmittelschule in Görz weiter entwickeln konnte. Sie fand bald bei den hiesigen gebildeten Bevölkerungskreisen ohne Unterschied der Nationalität großen Anklang, was aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich ist:

Muttersprache:	1907/8	1908/9	1909/10	1910/11	1911/12	1912/13
Deutsch . . . . .	10	12	23	31	38	40
Italienisch . . . . .	9	17	35	46	50	49
Slowenisch . . . . .	4	16	20	22	31	46
Kroatisch . . . . .	1	3	2	3	4	3
Andere Muttersprache . . . . .	2	2	3	4	2	4
Summe . . . . .	26	50	83	106	125	142

Auch außerhalb der Grenzen unserer Grafschaft wurde die Aufmerksamkeit auf unser Lyzeum gelenkt und Eltern, namentlich aus Istrien, Krain und Dalmatien begannen ihm ihre Töchter zur Ausbildung anzuvertrauen, was aus Folgendem leicht entnommen werden kann:

Geburtsort (Vaterland):	1907/8	1908/9	1909/10	1910/11	1911/12	1912/13
Görz . . . . .	7	14	22	31	32	33
Im übrigen Küstenland . . . . .	7	16	33	42	53	59
Krain . . . . .	3	5	7	10	12	15
Dalmatien . . . . .	1	4	2	3	5	6
Andere Kronländer . . . . .	5	10	15	17	21	23
Ausland . . . . .	3	1	3	3	2	6
Summe . . . . .	26	50	83	106	125	142

Die Zunahme der Zahl der Schülerinnen, die in der folgenden Tabelle wiedergegeben ist, kann für die Periode der sechs vergangenen Jahre durchaus zufriedenstellend genannt werden:

Schuljahr:	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	VI. Kl.	Summe
1907/8 . . . . .	26	—	—	—	—	—	26
1908/9 . . . . .	22	28	—	—	—	—	50
1909/10 . . . . .	35	19	29	—	—	—	83
1910/11 . . . . .	33	28	23	22	—	—	106
1911/12 . . . . .	32	34	20	19	20	—	125
1912/13 . . . . .	32	29	28	19	16	18	142

Der Unterricht an der Anstalt wurde regelmäßig jedes Jahr von den Vertretern der höheren Schulbehörden inspiziert. Das erstmal geschah dies, wie schon eingangs erwähnt, durch den k. k. Landeschulinspektor Dr. Fr. Perschinka; die nächstfolgenden Jahre aber inspizierte die einzelnen Klassen der k. k. Landeschulinspektor Dr. R. Kauer, so am 5. Jänner 1909; am 17. u. 18. Jänner 1910; am 16. u. 17. Dezember 1910; am 11., 12. u. 13. März 1912; am 6., 7. u. 12. Dezember 1912. Die lehrreichen Konferenzen, die er nach jeder Inspektion mit dem Lehrkörper abzuhalten pflegte, brachten immer neue Anregungen und nützliche Winke, die für den ferneren Gang des Unterrichtes überaus ersprießlich waren und sind.

Auch der Zeichenunterricht, welcher der Aufsicht eines besonderen Fachinspektors untersteht, wurde zu wiederholtenmalen inspiziert: zweimal vom verstorbenen k. k. Fachinspektor Prof. Ed. Brechler, am 10. Mai 1909 und am 21. April 1911; im laufenden Schuljahre aber am 9. und 12. Juni vom k. k. Fachinspektor Bruno Bersa Edler von Leidenthal, der die Lehrmittel, die Lokale für den Zeichenunterricht, die Terrasse auf dem Dache für Aufnahmen nach der Natur und die geleisteten Arbeiten der Schülerinnen mit vielem Interesse in Augenschein nahm und über das Gesehene seine volle Zufriedenheit aussprach.

Am 6. März 1913 besichtigte der k. k. Fachinspektor für den Turnunterricht, Direktor des Marburger Gymnasiums Dr. Josef Tomišek, den Turnsaal und die Turngeräte und fand dieselben in durchaus entsprechender Ausstattung.

Am 23. Jänner 1911 inspizierte der k. k. Landeschulinspektor Nicolò Ritter v. Ravalico den Unterricht der italienischen Sprache.

Das Recht der Öffentlichkeit wurde dem Lyzeum vom k. k. Min. f. K. u. U. regelmäßig jedes Jahr verliehen, bezw. erneuert und auf die jeweils neueröffnete Klasse ausgedehnt, so für das Schuljahr

1907/8	mit dem Erl. v. 23. Nov. 1908, Zl. 25.190;
1908/9	" " " v. 12. April 1909, Zl. 8853;
1909/10	" " " v. 17. Febr. 1910, Zl. 4182;
1910/11	" " " v. 15. Jänner 1911, Zl. 55.187 ex 1910;
1911/12	" " " v. 28. April 1912, Zl. 16.018;
1912/13	" " " v. 27. Jänner 1913, Zl. 1189,

wobei auch der Anstalt für dasselbe Schuljahr das Recht verliehen wurde, Reifeprüfungen abzuhalten und staatsgültige Reifezeugnisse auszustellen.

\* \* \*

Ein wichtiger Schritt im weiteren Ausbau der Anstalt wurde durch die Gründung einer zweiklassigen Privat-Mädchen-Handelsschule gemacht. Der Wunsch nach einer solchen machte sich seitens der Eltern insoferne geltend, als viele von ihnen aus besonderen Gründen nicht die Absicht hatten, ihre Töchter das ganze Lyzeum absolvieren zu lassen, trotzdem aber ihnen eine abschließende, praktische Ausbildung für das Leben verschaffen wollten. Das Verlangen nach einer Handelsschule für Mädchen wurde immer lebhafter! Es besteht zwar schon seit langem in Görz eine solche, aber mit italienischer Unterrichtssprache, weshalb weder deutsche noch slowenische Schülerinnen dieselbe gut besuchen können.

Am 29. Sept. 1910 reichte das Institut der armen Schulschwestern de Notre Dame die entsprechende Eingabe an die k. k. Statthalterei in Triest ein. Zum Lehrplan der zu gründenden Handelsschule wurde der durch die Verordnung des Min. f. K. u. U. vom 17. Mai 1910, Zl. 17.255 veröffentlichte Normalplan für zweiklassige Mädchen-Handelsschulen mit einigen wenigen Modifikationen als Grundlage genommen. Die k. k. Statthalterei nahm im Sinne des § 10 der kaiserl. Verordnung v. 27. Juni 1850, R. G. Bl. Nr. 309 die Gründung der Handelsschule mit dem Erl. v. 24. Jänner 1911, Zl. G. S.—621/3—1910 zur Kenntnis. Die Unterrichtssprache ist die deutsche; als relativ-obligate Gegenstände werden analog wie am Lyzeum die slowenische und italienische Korrespondenz unterrichtet, während Französisch als nicht obligater Gegenstand der freien Wahl der Schülerinnen zur Verfügung stehen soll. Im laufenden Schuljahr 1912/13 wurde in den Lehrplan auch deutsche Stenographie als obligater Gegenstand aufgenommen. Die Vorbildung, welche bei der Einschreibung in die I. Klasse der Handelsschule verlangt wird, ist die mit Erfolg absolvierte III. Lyzealklasse, bezw. eine ihr gleichwertige, die aber durch eine besondere Aufnahmeprüfung erwiesen werden muß.

Vom 9. bis 12. April 1912 wurde der Unterricht in beiden Klassen der Handelsschule durch den k. k. Zentralinspektor für das kaufmännische Unterrichtswesen, Hofrat Eng. Gelcich, sehr eingehend inspiziert, wobei die Erfolge in den einzelnen Unterrichtsgegenständen seine volle Anerkennung fanden.

\*

Diese kleine Skizze des inneren und äußeren Ausbaues darf nicht abgeschlossen werden, ohne einer Person zu gedenken, die mit ganzer Seele unserem Lyzeum anhing, aber jetzt nicht mehr unter den Lebenden weilt. Es ist dies die Lyzeallehrerin Schw. Mr. Annunziata Branchi, die nach längerer Krankheit in den Sommerferien nach dem dritten Schuljahre am 17. August 1910 sanft im Herrn entschlafen ist. Sie ist unvergeßlich geblieben bei allen, die sie kannten; bei den Kollegen und Kolleginnen im Lehrkörper, die in ihr das Muster freudiger, gewissenhafter Berufserfüllung erblickten; bei den Schülerinnen, die sie wie ihre Mutter liebten und verehrten. Im Alter von erst 42 Jahren wurde sie der Anstalt durch den Tod entrissen, zum größten

Leidwesen aller, die Gelegenheit hatten zu erfahren, mit welcher Liebe und Treue sie am Lyzeum hing, an dessen Ausbau sie so aufopfernd mitzuwirken verstand und an dessen Vollendung sie einmal ihre Genugtuung zu finden hoffte. Gott hat es anders gefügt; er möge ihre hingebende Treue mit ewigem Glück entlohnen!

## B. Leben.

Zur näheren Charakterisierung des Ausbaues unseres Lyzeums möge auch ein kurzer Einblick in jene Betätigung der Schülerinnen beitragen, über deren Natur und Durchführung sich der Lehrplan zwar nicht näher äußert, die aber ganz sicher seinem Geiste entspricht und wesentlich dazu beitragen kann, aus den Schülerinnen den modernen Verhältnissen entsprechend harmonisch gebildete, auf der Höhe der Zeit stehende, charakterfeste Menschen zu erziehen, worin ja das Ideal jeder Schule bestehen soll. Es kommen da vornehmlich in Betracht die religiös-sittliche Erziehung; die Pflege der Liebe zur Heimat und die Erziehung zum Patriotismus; die Sorge für die ästhetische Ausbildung und die Erziehung zur Häuslichkeit und Arbeit.

**Religiös-sittliche Erziehung.** Ohne religiös-sittliche Erziehung lassen sich charakterfeste Menschen nicht bilden. Denn die Überzeugungstreue und das furchtlose, konsequente Handeln im Lichte der als wahr erkannten, unwandelbaren religiös-sittlichen Normen, worin das Wesen eines guten Charakters liegt, lassen sich ohne eine feste, unwandelbare, kraft- und wahrheitsspendende Stütze nicht erreichen. Diese Stütze ist nur in Gott und jenen Wahrheiten zu finden, die sich aus dem Verhältnis seines unwandelbaren Wesens zum Menschen und dessen Bestimmung sowie zur Welt überhaupt ableiten. So ist es selbstverständlich, daß die Schülerinnen nur an der Hand dieser Tatsache zu jener Höhe kommen können, wo sie in der Familie und in der Gesellschaft als hochgebildete charakterfeste Frauen jenen Einfluß auszuüben berufen sind, der sie direkt zu Trägerinnen und Bahnbrecherinnen der guten Sitte und der von ihnen vertretenen Ideen macht. Daher war es ständige, liebevolle Sorge der Anstalt, dem theoretisch vorgetragenen Religionsunterrichte in der Schule ein Feld zur freien praktischen Betätigung der religiösen Überzeugung für die Schülerinnen zu schaffen, denn Theorie und Praxis sind hier unzertrennlich.

Und so wurden hinsichtlich der religiösen Übungen und des Empfanges der hl. Sakramente nicht bloß die bestehenden Vorschriften genau befolgt, sondern es wurde den Schülerinnen auch freie Gelegenheit geboten, jährlich bei den geistlichen Übungen, die regelmäßig am Schlusse des I. Semesters abgehalten werden, in die Tiefe der religiösen Wahrheiten zu blicken, ihr Augenmerk auch der echten Verinnerlichung zuzuwenden und Grundsätze für das Leben daraus zu ziehen. Es wurde ihnen weiter Gelegenheit geboten, wöchentlich der Schulmesse und einer ihrer Stellung entsprechenden Exhorte anzuwohnen,

und sich an den inhaltsvollen, die großen Glaubenswahrheiten wieder-  
 spiegelnden Andachten zu beteiligen, so namentlich an der Andacht  
 zur Mutter Gottes und an der Verehrung des hlst. Herzens Jesu, die  
 besonders in den letzten Jahren auf Anregung der bekannten päpst-  
 lichen Dekrete die konkrete Form im öfteren Empfang der hl. Kom-  
 munion erlangt hat, während zur Vertiefung der ersteren im Institute  
 ein religiöser Marienverein besteht, in welchem sich die Mitglieder zu  
 besonderen monatlichen Konferenzen versammeln. Überhaupt wurde  
 genügende Vorsorge getroffen, daß die Schülerinnen in der unterrichts-  
 freien Zeit leicht und ungezwungen zu den hl. Sakramenten gehen  
 konnten, um nach Belieben von jenen Gnadenmitteln Gebrauch zu  
 machen, die die Tugend wecken, großziehen und stählen, auf daß sie  
 allmählich in den Stand gesetzt werden, an der Hand erhaltener An-  
 regungen charakterfest die religiöse Überzeugung überall im Leben zu  
 betätigen. Angenehme Abwechslung brachten immer die jährlich  
 wiederkehrenden, großen Kirchenfeste, welche in der weihévollen und  
 künstlerisch ausgestatteten Kapelle des hlst. Herzens Jesu im Institute  
 sehr würdig begangen werden und zu denen die Schülerinnen recht  
 gerne erschienen.

Auch die bedeutungsvollen Ereignisse in der Kirche fanden am  
 Lyzeum ihr Echo, welches das Bewußtsein der Zugehörigkeit zu der  
 großen Gottesorganisation auf Erden zum Ausdruck brachte. So gab  
 es am 9. Februar 1907 zu Ehren des 50jährigen Priesterjubiläums des  
 Papstes Pius X. eine Festproduktion im großen Saale des Institutes;  
 dann eine solche wieder heuer am 26. April zur Feier der 1600jährigen  
 Erinnerung an die Veröffentlichung des Mailänder Ediktes durch Kon-  
 stantin den Großen. Hohe Gäste beehrten dieses Fest mit ihrer An-  
 wesenheit, so z. B. Se. Excellenz der Fürsterzbischof von Görz Dr. Fr.  
 B. Sedej; der k. k. Statthaltereirat und Bezirkshauptmann von Görz,  
 Anton Rebek, Direktoren der Görzer Mittelschulen und zahlreiche  
 andere vornehme Teilnehmer, die sich auf diese Weise eines Sinnes  
 mit der Feststimmung der Anstalt erklärten.

**Pflege des Patriotismus.** Hier, wo wir an Österreichs Grenze  
 wohnen, werden wir uns ganz und voll dessen bewußt, was uns Öster-  
 reich ist und was für uns das glorreiche Herrscherhaus der Habsburger  
 bedeutet. Es ist wohl kaum eine passende Gelegenheit vorübergegangen,  
 ohne daß dieses Bewußtsein an unserem Lyzeum seinen besonderen  
 Ausdruck gefunden hätte. Ein Blick auf die bezüglichen Ereignisse  
 der vergangenen Jahre möge dies bestätigen.

Am Ende des Jahres 1908 feierte man in ganz Österreich das  
 60jährige Regierungsjubiläum unseres Kaisers. Auch das Lyzeum  
 beteiligte sich in seiner Weise daran. Obwohl damals erst zwei  
 Klassen bestanden, so verherrlichte doch die Anstalt am 23. und 26.  
 November das seltene Ereignis mit einer eigenen Festproduktion.  
 Am 27. desselben Monats erhielten die Zöglinge durch einen besonderen  
 Vortrag seitens des Lyz.-Direktors einen Einblick in das Leben des  
 Kaisers, wobei die Worte des Vortrags durch 60 Skioptikonbilder  
 näher beleuchtet wurden. Zum Andenken an die hohe Feier bekam

noch jede Schülerin seitens der Anstalt als Geschenk die Festschrift „Kaiser Franz Josef I., von Ferd. Frank“; am 2. Dezember wohnten die Schülerinnen einer Festmesse und einer Festpredigt bei. Dies alles sowie die festliche Stimmung, gehoben durch die Dekoration der Anstalt am Jubiläumstage und die Illumination am Vorabende, ließ in den jugendlichen Herzen unauslöschliche Eindrücke zurück. Seine Durchlaucht der k. k. Statthalter Konrad Prinz v. Hohenlohe-Schillingsfürst in Triest hat den Bericht über die Festfeier durch eine besondere Zuschrift vom 14. Jänner 1909 zu erwidern geruht, deren Wortlaut hier zum Abdruck gelangen möge:

„Indem ich den Bericht vom 14. Dezember 1908, Zl. 37 über die an der dortigen Anstalt anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät mit besonderer Befriedigung zur Kenntnis nehme, spreche ich allen, welche in patriotischer Hingebung zum Gelingen des schönen Festes beigetragen haben, insbesondere dem Herrn Direktor Dr. Josef Srebernič und dem Lehrkörper meinen wärmsten Dank aus.

Der k. k. Statthalter: Hohenlohe m. p.“

Noch im selben Schuljahre 1908/9 hatte die Anstalt wieder Gelegenheit, in den Schülerinnen begeistertes Hochgefühl ob der Zugehörigkeit zu jenem Österreich zu wecken, das 100 Jahre vorher so glorreich seine besten Söhne für Freiheit und Vaterland kämpfen, sterben und siegen sah. Am 21. Mai hielt der Direktor unter Vorführung entsprechender Skioptikonbilder vor den Schülerinnen einen Festvortrag über die Heldenkämpfe in Tirol und über jene des Erzherzogs Karl bei Aspern und Eßlingen; zum selben Zwecke wurde am vorletzten Schultage am 7. Juli eine von Liebe zum Vaterland getragene „Schlußproduktion zu Ehren der 100jährigen Gedächtnistage Österreichs“, zu der sich ein vornehmes, zahlreiches Publikum einfand, von den Schülerinnen des Lyzeums veranstaltet.

Die Erinnerung an diese denkwürdigen Jubeltage wurde im darauffolgenden Schuljahre wieder lebendig, da man am 24. Febr. 1910 eine Gedenkfeier zur Verherrlichung des Heldentodes Andreas Hofers im Festsäle des Institutes vor dem ganzen Lehrpersonal und allen Schülerinnen in durchaus würdiger Weise beging, bei welchem Anlasse der Direktor die Gedächtnisrede hielt.

Wie selbst Frauen Beispiele heldenhafter Vaterlandsliebe geben können, das wurde am Leben der Jungfrau von Orléans, deren Seligsprechung kurz vorher im Jahre 1909 in Rom erfolgte, noch im Monat vorher am 18. Jänner an einem von vielen Skioptikonbildern begleiteten Vortrage vom selben Direktor gezeigt, der bei dieser Gelegenheit auch auf die sittliche Grundlage hinweisen konnte, in welcher wahre, sich selbst vergessende Vaterlandsliebe ihre tiefsten Wurzeln hat.

Noch am Schlusse desselben Jahres führte das Lyzeum seine Schülerinnen wieder vor das hehre Bild des ehrwürdigen silberhaarigen Greises auf dem Kaiserthron Österreichs, um ihm zum Feste des 80. Geburtstages, den er am 18. August, also mitten in den Schulferien,

begehen sollte, zu huldigen. Am 30. Juni und am 1. Juli bereiteten die Schülerinnen eine erhebende Erinnerungsfeier zu Ehren des 80. Geburtsfestes Sr. Majestät Franz Josefs I., welcher Vertreter der besten Gesellschaftsschichten der Stadt anwohnten und die den Schülerinnen die lebhaftesten Anregungen zu dem am 18. August überall in der Monarchie zu feiernden Kaiser-Geburtsfeste für die Ferien mitgab.

Daß dieses stille, geräuschlose Wirken auch außerhalb der Anstalt hemerkt wurde, bezeugt z. B. die liebenswürdige und ritterliche Art, mit welcher der Kommandant des k. u. k. Infanterie-Regiments Graf Beck Nr. 47, Herr Oberst Kalser v. Maßfeld aus ureigenster Initiative am 31. Mai 1911 zu veranlassen die Güte hatte, daß das Orchester des genannten Regiments ein Konzert im Hofe des Instituts in Gegenwart des ganzen Lyzeums veranstaltete. Es war dies eine große Auszeichnung für die Anstalt, welche letztere in Würdigung derselben nur noch mehr im Streben bestärkt wurde, bei den ihr anvertrauten Schülerinnen eine große Liebe zu Kaiser und Vaterland zu wecken und zu pflegen.

Auch am Ende des Schuljahres 1911/12 bereiteten die Schülerinnen eine von patriotischer Stimmung durchwehte feierliche Schlußproduktion in welcher mit Rücksicht auf den eucharistischen Weltkongreß, der unter dem Protektorate Sr. Majestät des Kaisers im nachfolgenden September in Wien stattfinden sollte, der Gedanke zum Ausdruck kam, wie die Habsburger, von Rudolf I. angefangen, bis auf den jetzt regierenden Kaiser ihren Glauben an den unter Brotsgestalten gegenwärtigen Heiland in der Eucharistie zu wiederholtenmalen in der erhabensten Weise bekannt haben.

Im laufenden Schuljahre feierte das Lyzeum am 19. April die 200jährige Erinnerung der pragmatischen Sanktion. Der Direktor hielt die Festrede. Die Schülerinnen und das gesamte Institut gestatteten sich, bei diesem Anlaß an Seine k. u. k. Apostolische Majestät ein Huldigungstelegramm zu entsenden, auf welches durch seine Durchlaucht den k. k. Statthalter Konrad Prinz von Hohenlohe-Schillingsfürst in Triest am 9. Mai zur großen Freude der Anstalt folgende Antwort anlangte:

„Seine k. u. k. Majestät haben allergnädigst anzuordnen geruht, daß Euer Ehrwürden für die Loyalitätskundgebung des Institutes der armen Schulschwesterinnen de Notre Dame in Görz anläßlich der Zweihundertjahrfeier der pragmatischen Sanktion der allerhöchste Dank bekannt gegeben werde.

Hievon beehre ich mich Euer Ehrwürden zufolge Erlasses des Herrn Ministers des Innern vom 25. April 1913, Zl. 4751/M. I., in Kenntnis zu setzen.

Der k. k. Statthalter: Hohenlohe m. p.“

\* \* \*

Mit der Pflege des Patriotismus, der Liebe zu Kaiser und Vaterland, ging Hand in Hand auch die Pflege der Liebe zur engeren Heimat. Die Kinder unseres Südens: aus Dalmatien, aus Istrien, aus

Triest, aus Görz und Gradiska, aus Krain, die glühen zwar schon vor Liebe zu ihrer Heimat; zum Leben ihres Herzens gehört die südliche Sonne, das Meer, die Inseln, die entzückend gelegenen Städte, aber auch die paradiesische Landschaft eines Veldesees und die wunderbaren Regionen der Julischen Alpen. Das Lyzeum stellt sich hier die Aufgabe, diese Liebe durch gelegentliche historische und geographische Vorträge in der Schule zu vertiefen und zu veredeln und ihr einen besonderen Inhalt zu geben durch Schaffung von Erinnerungen an die schönsten Jugendjahre, die mit dem Studium am Lyzeum verknüpft sind.

Zu dem Zwecke wurden die Schülerinnen am 13. Mai 1909 zum Veldesee in Oberkrain geführt. Die Schönheit der herrlichen, zu der Zeit noch immer mit Schnee bedeckten Alpenwelt in den himmelanstrebenden Karawanken und der mehr entfernten Triglavgruppe trat in greifbarer, unvergeßlicher Gestalt vor die Augen der entzückten Schülerinnen, die sich von dem lieblichen See mit seinem Kirchlein auf der Insel gar nicht trennen konnten.

Von der Alpenwelt führte die Schülerinnen ein zweiter Ausflug auf den Karst, in eine Landschaft, die in größtem Gegensatz zur früheren steht. Der Weg ging von Rubbia durch den Vallone mitten durch eine ausgesprochene Karstlandschaft an dem kleinen charakteristischen Karstsee von Doberdö und dem plötzlich mächtig hervorstechenden dreiarmligen Timavo nach Duino, wo nachmittags eine Kahnpartie auf dem Meere das Werk der Brandung in der dortigen strandlosen Steilküste sowie einsam aus dem Meere emporragende Scogli uns zeigte.

Am 24. Mai 1911 richtete sich der Ausflug nach Friaul, in die fruchtbare, dichtbesiedelte Ebene, die sich von Görz aus unübersehbar gegen SW erstreckt. Das große Durchgangstor aus der Zeit der Völkerwanderung mit seinem immer denkwürdigen Aquileja trat vor uns; die ehrwürdige Patriarchenbasilika und das Museum mit seinen Schätzen aus der Römerzeit wurde unter kundiger Führung näher besichtigt. Der Weg führte dann weiter in die Lagune nach Grado, dem alten Rivalen Aquilejas, dem einst Aquileja unter Schutz der mächtigen Festlandsfürsten erfolgreich entgegentrat, während es jetzt machtlos zuschauen muß, wie sich Grado mit seiner Lage am Meere ungemein rasch zu einem modernen, mit allem Komfort ausgestatteten Seebade empor-schwingt. Der Ausflug nahm seinen Abschluß in Barbana, dem so ungemein reizvoll gelegenen Marienwallfahrtsorte auf einer kleinen Insel mitten in der Lagune. Mit der Huldigung an die Maienkönigin, mit dem „Ave, maris stella . . .“ endigte hier der schöne Tag.

Wieder ganz anders gestaltete sich der Ausflug, der heuer am 27. Mai unternommen wurde. Diesmal galt es, aufs Meer zu gehen und Österreichs Meer kennen und lieben zu lernen. In Sistiana wurde von 150 Teilnehmerinnen der schöne „San Marco“ aus Muggia bestiegen und nun begann bei schönem Wetter und ruhigster See die Fahrt im Golf von Triest. Sie ging zuerst nach Monfalcone, wo die Schiffs- werfte in allen ihren Abteilungen besucht wurde. Am meisten interessierte das ungeheuerere Schiffsdock und der Bau der Schiffe. Es

standen ihrer sieben vor uns, einige von geradezu riesigen Dimensionen, in allen Phasen der Bauperiode, vom Gerippe angefangen bis zum Schiffe, dessen Stapellauf unmittelbar bevorstand. Wie freuten sich alle beim Anblicke dieser Arbeiten! Jedes Schiff vor uns bedeutete ja ein Mehr in der Seemacht Österreichs. — Die Fahrt ging dann hinaus in die See nach Grado. Da passierte uns am Ausgange des Canale von Monfalcone ein Abenteuer, das uns all die Gefahren, Sorgen und Mühen, denen unsere Seeleute bei ihrem aufregenden Leben ausgesetzt sind, unmittelbar vor die Augen brachte. Unser Schiff strandete! Gefahr für uns war keine vorhanden; wohl aber Gefahr für den Verlauf unseres Ausfluges, denn eine Strandung mit ihren Folgen war in unser Programm gar nicht aufgenommen. Der Kapitän ließ Signale blasen; Remorquers kamen zu Hilfe; aber die mehr als faustdicken Taue rissen nacheinander wie Zwirnfäden. Die Lage schien trostlos. Da kam ein dritter großer Remorquer „Duino“ heran, der eigene Taue zur Verfügung stellte. Und nun begann die Arbeit der Maschinen von neuem; unser „San Marco“ wurde flott gemacht, ins Fahrwasser gebracht, und nach  $1\frac{1}{2}$  Stunden unfreiwilligen Harrens konnte man die Weiterfahrt unter unbeschreiblichem Jubel aller Teilnehmerinnen wieder beginnen. Sie ging nach Grado; von da quer durch den Golf von Triest zu dem aus der See herauswachsenden Pirano in Istrien und von hier abends gegen Triest, das uns bei der Anfahrt um 9 Uhr einen geradezu feenhaften Anblick wegen der zahllosen Lichter bot.

In dieser Weise sucht das Lyzeum seinen Schülerinnen die engere Heimat in all ihrer Schönheit und Bedeutung näherzubringen und damit die Liebe zu unserem Österreich überhaupt zu vertiefen. Es kostet freilich Mühe und Sorge, derartige Ausflüge zu veranstalten, doch die Mühe lohnt sich, da — wie die bisherige Erfahrung zeigt — solche Ausflüge den Schülerinnen für Herz und Geist mehr bringen können, als wochenlanger Unterricht in der Schule; zahllose neue Anregungen und unauslöschliche Erinnerungen für das ganze Leben sind ihre schönsten Früchte.

**Sorge für ästhetische Ausbildung.** Geschmacksbildung, Weckung des Sinnes und Anbahnung des Verständnisses für die bildende Kunst verfolgt auch der Unterricht im Freihandzeichnen; und als die schönste Aufgabe des Literaturbetriebes bezeichnet der Lehrplan die Anbahnung eines echten, warmen, persönlichen Verhältnisses der Schülerinnen zu den Werken der Dichtkunst. Diesen Bestrebungen für die ästhetische Ausbildung sucht das Lyzeum auch durch die Freikurse des Gesanges und der weiblichen Handarbeiten sowie durch den speziellen Unterricht in der Musik und im Malen noch mehr entgegenzukommen. In ihren Diensten stehen Gesangs- und Musikproduktionen, die bei festlichen Anlässen, sei es zur feierlichen Begehung patriotischer Gedächtnistage oder bedeutungsvoller religiöser Erlebnisse oder auch aus rein künstlerischen Zielen von den Schülerinnen der Anstalt unter gewissenhafter Vorbereitung der Fachlehrerinnen zu großer Befriedigung der jeweils anwesenden Zuhörerschaft im Festsale des Institutes bereitet

werden. Denselben Zweck verfolgen die jährlichen Theatervorstellungen, die namentlich in der Faschingszeit zur angenehmen Abwechslung aufgeführt werden. Ihm dient auch die Ausstellung von weiblichen Handarbeiten, Zeichnungen und Malereien, die am Schlusse eines jeden Schuljahres in drei bis vier Sälen des Institutes arrangiert wird, damit die zahlreichen Besucher die diesbezüglichen Fortschritte der Schülerinnen aus persönlichem Augenschein kennen lernen.

Wenn sich Gelegenheit bot, sorgte die Anstalt auch für passende Vorträge zwecks ästhetisch-künstlerischer Ausbildung. So hielt z. B. der hochw. Herr Kanzler Al. Zamparo am 24. und 31. Jänner 1911 zwei Skioptikonvorträge über altchristliche Kunst; am 10. Febr. desselben Jahres der Herr Baurat Rud. Machnitsch einen solchen über die Kunst in der Basilika von Aquileja. Im laufenden Schuljahre besuchte das Lyzeum am 20. Nov. 1912 der Dichter H. Eschelbach, der Proben aus seinen Werken meisterhaft vortrug. Am 18. Dez. 1909 gab Prof. A. Charles einen sehr gelungenen Vortrag in der französischen Sprache, während am 11. April 1912 der Rhetor Hugo Zahr ausgewählte Stücke aus dem Gebiete der Deklamationskunst vorbrachte und am 27. Febr. l. J. die Tonkünstlerin und Deklamatorin Tony Eick aus Coblenz den Schülerinnen eine äußerst lehrreiche Stunde mit ihrem Vortrag von Kinder- und Volksliedern und modernen Balladen bereitete.

**Erziehung zur Häuslichkeit und Arbeit.** Da die meisten Schülerinnen unserer Anstalt auch nach Absolvierung ihrer Studien doch der Familie verbleiben, so ist es selbstverständlich, daß darauf Rücksicht genommen werden muß. Zu dem Zwecke wurde mit Bewilligung der Landesschulbehörde am Lyzeum ein pädagogischer Kurs für Schülerinnen der höheren Klassen eingeführt (Erl. v. 4. Nov. 1912 G. S. 756 1—12). — In derselben Richtung arbeitete man auch, wenn den Schülerinnen Gelegenheit geboten wurde, in allen auch den gewöhnlichsten häuslichen Näharbeiten Fertigkeit zu erlangen, sowie sich bei der Betätigung in der Küche auszubilden. Der Sinn für Ordnung wurde gepflegt; die Achtung für jede Arbeit im Haus und in der Familie betont und zur Teilnahme daran angeleitet.

So vereinigt sich am Lyzeum der Unterricht mit der Erziehung, das Streben nach Kenntnissen und Bildung mit den Forderungen und Erwartungen des Lebens, das eine aber wie das andere im Dienste der Frauennatur stehend und dem Berufe der Frau vorarbeitend.



## II. Schulnachrichten.

### 1. Lehrkörper und Lehrfächer-Verteilung.

Was den Abgang der Unterrichtskräfte betrifft, gab es in den vergangenen sechs Jahren nur geringe Veränderungen im Personalstande des Lehrkörpers. Abgesehen von der am 17. August 1910 verstorbenen Lyzeallehrerin Schw. Maria Annunziata Branchi, welcher in der Geschichte der Anstalt Erwähnung getan wird, gehörte bis zum vorigen Jahre noch der hochw. Herr Kanzler Al. Zamparo und die Lyzeallehrerin Frl. Virginia Marinaz dem Lehrkörper des Lyzeums an. — Des ersteren Tätigkeit als eifriger Katechet und tüchtiger Lehrer wird immerwährend in dankbarer Erinnerung bleiben. Er schied vom Lyzeum, weil er als Kanzler die Führung der f. eb. Ord.-Kanzlei in Görz inne hat und ihn dieses wichtige und verantwortungsvolle Amt ganz für sich beansprucht. Die Lyzeallehrerin Frl. Virginia Marinaz unterrichtete an der Anstalt Italienisch und Französisch in den zwei Schuljahren 1908/9 und 1909/10, um dann zum italienischen städtischen Mädchenlyzeum in Rovereto überzugehen, wo sie noch immer tätig ist.

Nr.	Name und Charakter	Lehrfach und Klasse	Anmerkung
D i r e k t i o n :			
1.	Dr. theol. u. phil. <b>Josef Srebernié,</b> Theol.-Prof. in Görz, Direktor des Lyzeums	Relig., Gesch. u. Geogr. VI.; Geo- logie V.; Kirchen- gesch. IV. u. V.	Hielt auch den pädagogischen Kurs.
2.	<b>Mar. Theodora Berth,</b> Direktionsadjunktin	Deutsch III.—VI.	Klassenvorsteherin VI., Verwalterin d. Lehrer- innenbibliothek u. d. Lehrmittel f. Geogr. u. Gesch.
I n t e r n e   L e h r k r ä f t e :			
3.	<b>Mar. Paula Alberti</b>	Deutsch I. II., Naturgesch. I. II. u. III.	Klassenvorsteherin III., Verwalterin d. Lehr- mittel f. Physik u. Chemie.
4.	<b>Mar. Vittoria Caenazzo</b>	Italienisch I.—V.	Klassenvorsteherin V.

Nr.	Name und Charakter	Lehrfach und Klasse	Anmerkung
Interne Lehrkräfte:			
5.	<b>Mar. Theresia Cigoj</b>	Zeichnen I. u. II. Schreiben I.	
6.	<b>Mar. Gorth</b>	Französisch IV. u. V.	
7.	<b>Mar. Martina Kosér</b>	Slowenisch I.—VI.	
8.	<b>Mar. Hildegard Kroboth</b>	Mathem. II, IV, VI.; Schreiben II.; Zeichnen III.—VI.	Klassenvorsteherin IV., Verwalterin d. Lehr- mittel f. Zeichnen.
9.	<b>Mar. Xaver Legat</b>	Italienisch VI.	
10.	<b>Mar. Gonzaga Rost</b>	Französisch I.	Klassenvorsteherin I.
11.	<b>Mar. Borgia Scherer</b>	Französisch II.	Klassenvorsteherin II.
12.	<b>Marg. Strammer</b>	Turnen I.	
13.	<b>Mar. Chantal Wieland</b>	Englisch III.—VI.	
14.	<b>Mar. Benedetta Zengerle</b>	Französisch III. u. VI.	Verwalterin der Schülerinnenbibliothek.
Externe Lehrkräfte:			
15.	<b>Dr. Johann Tul,</b> Theol.-Prof. in Görz	Religionslehre I.—V.	
16.	<b>K. Loitlesberger,</b> k. k. Gymn.-Professor	Naturkunde IV.	
17.	<b>Dr. A. Pittamitz,</b> k. k. Bezirksarzt	Somatologie u. Hygiene V.	
18.	<b>Rosa Resch,</b> Lyzeallehrerin	Geographie u. Gesch. I.—V.	
19.	K. k. Schulrat <b>A. Šantel,</b> k. k. Professor i. R.	Mathematik V. Physik VI.	

**Anmerkung.** Als freie Gegenstände werden gelehrt: Gesang, Stenographie, weibliche Handarbeit, Handfertigkeiten, Maschinschreiben, eventuell spezielle Haushaltungskunde. Außerdem gibt das Institut den Schülerinnen Gelegenheit sich auszubilden in der italienischen, slowenischen und kroatischen Sprache, sowie in Klavier und Violinspiel und im Malen.

## 2. Verzeichnis der Lehrbücher

für das Schuljahr 1913/14.

### I. Klasse.

Großer Katechismus.

Panholzer, Biblische Geschichte.

Bardachzi-Bassler, Deutsches Lesebuch f. Mädchenlyz. 1. Aufl.

Jauker, Deutsche Sprachlehre f. Mädchenlyz. 2. Aufl.

Fetter-Ullrich, La France et les Français, I. Teil, 4. Aufl.

Schimpff, Nuovo libro di letture ital. per le classi inf. scuole medie, P. I.

Curto, Grammatica della lingua ital. viva nella prosa, 4. Aufl.

Sket-Wester, Slovenska čitanka za 1. razr. dekliskega liceja, I. del.

Janežič-Sket, Slovenska slovnica za srednje šole, 9. izdaja.

Rusch, Lehrbuch d. Erdkunde f. Mädchenlyz. I. Teil, 2. Aufl.

Heiderich, Geogr. Atlas f. Mittelschulen, 41. Aufl.

Duport, Lehrbuch d. Arithmetik f. d. 1. Klasse d. Mädchenlyz., 2. Aufl.

Kleinschmidt, Geometr. Anschauungslehre f. d. 4 ersten Klassen d. Mädchenlyz., 1. Aufl.

Witlaczil, Naturgeschichte d. Tierreiches f. Mädchenlyz., 1. Aufl.

Witlaczil, Naturgeschichte d. Pflanzenreiches f. Mädchenlyz., 1. Aufl.

### II. Klasse.

Großer Katechismus.

Panholzer, Biblische Geschichte.

Bardachzi-Bassler, Deutsches Lesebuch f. Mädchenlyz., 1. Aufl.

Jauker, Deutsche Sprachlehre f. Mädchenlyz., 2. Aufl.

Fetter-Ullrich, La France et les Français, II. Teil, 4. Aufl.

Schimpff, Nuovo libro di letture ital. per le classi inf. scuole medie, P. II.

Curto, Grammatica della lingua ital., wie I. Kl.

Sket-Janežič, Slovenska slovnica, wie I. Kl.

Sket-Wester, Slovenska čitanka za 2. razred srednjih šol, II., 3. izd.

Rusch, Lehrbuch d. Erdkunde f. Mädchenlyz., II. Teil, 2. Aufl.

Heiderich, Geograph. Atlas, wie I. Kl.

Tupetz, Lehrbuch d. Geschichte f. d. 2. Klasse d. Mädchenlyz., 2. Aufl.

Duport, Lehrbuch d. Arithmetik f. d. 2. Klasse d. Mädchenlyz., 2. Aufl.

Kleinschmidt, Geometr. Anschauungslehre, wie I. Kl.

Witlaczil, Naturgeschichte d. Tier- u. Pflanzenreiches, wie I. Kl.

### III. Klasse.

Großer Katechismus.

Panholzer, Biblische Geschichte.

Zetter, Katholische Liturgik f. Mittelschulen, 5. Aufl.

Bardachzi-Bassler, Deutsches Lesebuch f. Mädchenlyz., 1. Aufl.

Jauker, Deutsche Sprachlehre, wie II. Kl.

Fetter-Ullrich, La France et les Français, III. Teil.

- Bechtel, Franz. Lesebuch f. Mädchenlyz., I. Teil, 2. Aufl.  
 Swoboda, Lehrbuch d. englischen Sprache f. Mädchenlyz., 2. Aufl.  
 Schimpff, Nuovo libro di letture ital. per le classi inf. scuole medie, P. IV.  
 Curto, Grammatica della lingua ital., wie I. Kl.  
 Sket-Wester, Slovenska čitanka za 4. razr. srednjih šol, IV., 2. izd.  
 Janežič-Sket, Slovenska slovnica za srednje šole, 9. izd.  
 Rusch, Lehrbuch d. Erdkunde f. Mädchenlyz., III. Teil, 2. Aufl.  
 Heiderich, Geograph. Atlas, wie I. Kl.  
 Tupetz, Lehrbuch d. Geschichte f. d. 3. Klasse d. Mädchenlyz., 2. Aufl.  
 Dupont, Lehrbuch d. Arithmetik f. d. 3. Klasse d. Mädchenlyz., 2. Aufl.  
 Kleinschmidt, Geometr. Anschauungslehre, wie I. Kl.  
 Rosenberg, Lehrbuch d. Physik f. Mädchenlyz., I. Teil, 2. Aufl.  
 Witlaczil, Naturgeschichte d. Tier- u. Pflanzenreiches, wie I. Kl.

#### IV. Klasse.

- Kundi, Katholische Religionslehre, I. Teil, Glaubenslehre, 4. Aufl., 1907.  
 Bader, Lehrbuch d. Kirchengeschichte, 7. Aufl., 1909.  
 Bardachzi-Bassler, Deutsches Lesebuch f. Mädchenlyz., IV. Teil.  
 Jauker, Deutsche Sprachlehre, wie II. Kl.  
 Fetter-Alscher, Franz. Übungs- u. Lesebuch f. Mädchenlyz., IV. Teil.  
 Fetter-Alscher, Franz. Schulgrammatik f. Mädchenlyz., 2. Aufl.  
 Bechtel, Franz. Lesebuch, wie III. Kl.  
 Swoboda, Lehrbuch d. englischen Sprache, wie III. Kl.  
 „English Reader“, Lehrbuch d. englischen Sprache f. Mädchenlyz.  
 Massey, „In the Stuggle of Life“, 8. Aufl.  
 Chizzola, Poesie e prose dei secoli XIII e XIV.  
 Picciola-Zamboni, Stanze dell' Orlando Furioso, 4. ediz.  
 Vidossich, Compendio della letteratura ital. per le scuole medie.  
 Curto, Grammatica della lingua ital., wie I. Kl.  
 Sket, Slovenska čitanka za 5. in 6. razred srednjih šol, V. in VI. del.  
 Janežič-Sket, Slovenska slovnica za srednje šole, 9. izd.  
 Rusch, Lehrbuch d. Erdkunde, wie III. Kl.  
 Heiderich, Geograph. Atlas, wie I. Kl.  
 Tupetz, Lehrbuch d. Geschichte f. d. 4. Klasse d. Mädchenlyz.  
 Dupont, Lehrbuch d. Arithmetik f. d. 4. Klasse d. Mädchenlyz.  
 Kleinschmidt, Geometr. Anschauungslehre, wie I. Kl.  
 Hemmelmayr, Lehrbuch d. Chemie und Mineralogie f. Mädchenlyz.

#### V. Klasse.

- Kundi, Katholische Religionslehre, II. Teil, Sittenlehre, 4. Aufl.  
 Bader, Lehrbuch d. Kirchengeschichte, wie IV. Kl.  
 Bardachzi-Bassler, Deutsches Lesebuch f. Mädchenlyz., V. Teil.  
 Fetter-Alscher, Franz. Übungs- u. Lesebuch f. Mädchenlyz., V. Teil.  
 Fetter-Alscher, Franz. Schulgrammatik, wie IV. Kl.  
 Bechtel, Franz. Lesebuch f. Mädchenlyz., II. Teil, 1. Aufl.  
 Swoboda, English Reader. Lehrbuch d. engl. Sprache, II. Teil, 1. Aufl.  
 Ellinger-Butler, A Short English Syntax and Exercises, 2. Aufl.

Vidossich, Compendio di storia della letteratura ital. per le scuole medie.

Manzoni, I Promessi Sposi.

Mestica, Bellezze dell' Illiade, dell' Odissee und dell' Eneide.

Sket, Slovenska slovstvena čitanka za 7. in 8. razred srednjih šol.

Rusch, Lehrbuch d. Erdkunde, wie III. Kl.

Heiderich, Geograph. Atlas, wie I Kl.

Tupetz, Lehrbuch d. Geschichte f. d. 5 u. 6. Kl. d. Mädchenlyz., 2. Aufl.

Duport, Lehrbuch d. Arithmetik u. Geometrie f. d. 5. Kl. d. Mädchenlyz.

Noë, Elemente der Geologie f. Mädchenlyzeen.

Rock, Leitfaden der Somatologie und Hygiene f. Mädchenlyzeen.

Rosenberg, Lehrbuch d. Physik f. Mädchenlyz., II. Teil.

### VI. Klasse.

Kundi, Kathol. Religionslehre, III. Teil, Lehre von den Gnadenmitteln.

Bader, Lehrbuch d. Kirchengeschichte, wie IV. Kl.

Bardachzi-Bassler, Deutsches Lesebuch f. Mädchenlyz., VI. Teil.

Fetter-Alscher, Franz. Übungs- u. Lesebuch f. Mädchenlyz., V. Teil.

Fetter-Alscher, Franz. Schulgrammatik, wie IV. Kl.

Bechtel, Franz. Lesebuch, wie V. Kl.

Swoboda, „Literary Reader“. Lehrbuch d. englischen Sprache, III. Teil.

Ellinger-Butler, A Short English Syntax and Exercises, wie V. Kl.

Vidossich, Compendio di storia della letteratura, wie V. Kl.

Antologia italiana, P. I. e II.

Mestica, Bellezze dell' Illiade, wie V. Kl.

Sket, Slovenska slovstvena čitanka, wie V. Kl.

Rusch, Lehrbuch d. Erdkunde f. Mädchenlyz., IV. Teil.

Heiderich, Geograph. Atlas, wie I. Kl.

Tupetz, Lehrbuch d. Geschichte, wie V. Kl.

Duport, Lehrbuch d. Arithmetik u. Geometrie f. d. 6. Kl. d. Mädchenlyz.

Rosenberg, Lehrbuch d. Physik f. Mädchenlyz., III. Teil, f. d. 6. Klasse.

## 3. Lehrmittelsammlungen.

### I. Lehrerinnenbibliothek.

1. Stand der Bibliothek bei der Eröffnung des Lyzeums:

1235 Werke in 1570 Bänden.

2. Stand am Schlusse des Schuljahres 1911/12:

1407 Werke in 1803 Bänden.

### 3. Zuwachs im Schuljahre 1912/13:

Kaiserin Elisabeth-Festschrift. — Rauchberg, Bürgerkunde. — Hübner, Statistische Tabellen. — Pragmatische Sanktion-Tabellen der Urkunde. — Neuwirth, Illustrierte Kunstgeschichte in 2 Bänden. — Dr. Kohler, Deutsche Texte für Reifeprüfungszwecke. — Dr. Ed. Strasburger, Dr. Fritz Noll, Dr. H. Schenck, Dr. G. Karsten, Lehrbuch der

Botanik für Hochschulen. — Dr. O. W. Thomé, Lehrbuch der Botanik für Mittelschulen. — Dr. Marx, Lehrbuch der Kirchengeschichte. — Büchmann, Geflügelte Worte. — Foerster, Die Dienstbotenfrage und die Hausfrau. — Avenarius, Hausbuch der deutschen Lyrik. — Klassiker-Literatur 10 Bände. — Dichter der Jetztzeit 26 Bände. — Göschen-Sammlung 5 Bändchen. — Leo Melitz, Die Theaterstücke der Weltliteratur. — Dr. Heinze und Dr. Schröder, Aufgaben aus klassischen Dramen, Epen und Romanen 6 Bände. — Dr. Schwing, Frd. W. Weber, sein Leben und seine Werke. — Anton Schönbach, Über Lesen und Bildung. — Mar. Aquina Sigl de Notre Dame, Die Thaliazeeen und Pyrosomen des Mittelmeeres und der Adria, abgedruckt in B. LXXXVIII der Druckschriften der Math.-naturw. Klasse der k. k. Akademie der Wissenschaften Wien 1912. — Mar. Aquina Sigl de Notre Dame, Adriatische Thaliazeeenfauna, Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, Mathem.-naturwis. Klasse; Bd. CXXI. Abt. I. Juli 1912.

Schmidt: Littérature française. — Ch. M. des Granges: Histoire de la littérature française. — Cours abrégé de littérature et d'histoire littéraire française. — A. de la Fontaine: Mosaïque française. — Larousse et Boyer: Trésor poétique. — Mayer-Bornecque: Lehrbuch der französischen Sprache für Mädchenlyzeen. Unterstufe. — Bock und Neumann: Lehrgang der französischen Sprache I. und II. Teil.

Muret-Sanders encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache.

Giannini: Tavole sinnotiche per lo studio della storia letteraria d'Italia. — Mazzoni e Picciola: Antologia Carducciana. — Gualdo: Sursum; Poesie.

Zgodovina slovenskega slovstva v. Grafenauer, 2 Bände. — Zgodovina slovenskega slovstva v. Glaser, 7 Bände.

Šurmin: Povjest hrvatske i srpske književnosti. — Filipović: Hrvatsko-njemački riječnik, 2 Bände.

Gegenwärtiger Stand: 1473 Werke in 1915 Bänden.

*Schw. Mar. Theodora Berth,*  
Bibliothekarin.

## II. Schülerinnen-Bibliothek.

1. Stand der Bibliothek bei Beginn des Schuljahres 1907/08:  
1634 Bände.
2. Stand der Bibliothek am Schlusse des Schuljahres 1911/12:  
2459 Bände.

### 3. Zuwachs im Schuljahre 1912/13:

Fabro de Fabris: Wachholderleute. — Neunert: Nur treu. — Arens: Der Sohn des Mufti; Licht und Schatten. — Adlersfeld-Ballestrem: Ca Spada; Maria Schnee. — Lie: Hof Gilje. — Lingen: Zweimal vermählt. — Edhor: Goldene Herzen. — Pierre l'Ermitte: Die große Freundin; Die Gründung. — Sternaux: Lebenslust und Lebensleid. — Schaal: Irrlichter; Durch die Wüste „Heimatlos“. — Schwester Paula: Epponia; Die Liebe. — V. Krane: Flüchtige Schatten. —

Hamann: Friedenfinder. — Hellinghaus: Aus alter und neuer Zeit. — Klie: Das blonde Schneiderchen; Der erste Flug ins Leben. — Eynatten: Margitas Stolz. — Biller: Zwei Cousinen; Die Konfusionstante. — Wolf-Baudissin: Resi. — Bachems Novellensammlung: Herbert, Miss Edda Brown. — Tenger: Der letzte Capy. — Marby: Hanka. — Brakel: Vom alten Stamm. — Erlenbusch: Die Sphinx.

Weißdorf: Leon und Aline. — Berlepsch: Die Erbherren von Millbank. — Mylius: Die Türken vor Wien. — Kümmel: Des Lebens Flut, III. Band. — Miller: Im Hause des Glockengießers. — Braun: Das Mädchen für alles. — Hilden: Die beiden Großen; Doktors Zwillinge. — Wildermuth: Der Spiegel der Zwerglein. — Harby: Nur eine Tochter. — Pederzani-Weber: Junge Helden. — Löhr: Erzählungen für Kinder. — Arndt: Sagen und Schwänke von Rübezahl. — Paysen-Petersen: Lustige Schwabenstreiche. — Holl: Die Jugend großer Frauen. — Brill: Der Singschwan. — Eichert: Höhenfeuer; Kreuzeslieder. — Hlatky: Weltenmorgen. — Keller Paul: Die fünf Waldstädte. — Sven Hedin: Von Pol zu Pol. — Jüngst: Wegwartblüten. — Eschelbach: Wildwuchs; Sommersänge; Lebenslieder; Im Moor; Liebe erlöst.

De Coulomb: Ferme comme roc; Raçon d'âme; L' invisible main; Muguette. — Fleuriot: Aigle et colombe; Grandcoeur; Papillonne. Mandarine; Coeur muet. — Stahl: Maroussia. — Pressensé: Deux ans au lycée.

Schulausgaben Velhagen und Klasing: Molière, Les femmes savantes. — Corneille: Cinna. — Daudet: Tartarin de Tarascon. — Choix de Nouvelles modernes; 13 Bändchen. — Madame de Staël: De l' Allemagne; 10 Exempl. — Feuillet: Le roman d' un jeune homme pauvre; 9 Exempl. — Racine: Esther; 5 Exempl. — Bibliothèque française: Mérimée: Colomba. — Fénelon: Télémaque; 4 Exempl. — Wershoven: Contes du XIX<sup>e</sup> siècle. — Maupassant: Contes. — Erckmann-Chatrion: Contes.

Tempsky Schulausgaben: Shakespeare: Hamlet; Julius Caesar. — Kipling: 4 Erzählungen. — Jerome K. Jerome: Three Men in a Boat. — Howitt: Visits to Remarkable Places. — Twain: A Tramp Abroad. — Ewing: Story of a Short Life. — Hope: Young England. — Dickens: A. Christmas Carol. — Trollope: 3 Erzählungen.

Gutsch Schulausgabe: Dickens: David Copperfield's Youth. — Velhagen und Klasing Schulausgaben: Collection of Tales and Sketches; 12 Exempl. — Twain: The Prince and the Pauper. — Goldsmith: The Vicar of Wakefield; 3 Exempl. — „Tip Cat“ by the Author of „Lil“, „Pen“, „Dear“, „Our Little Ann“ etc. — Lamb: Six Tales from Shakespeare. — Flemmings Schulausgaben: Chambers' History of the Victorian Era. Round-About England, Scotland and Ireland. — Ascott R. Hope: Sister Mary. Adventures in England. — Gassiot: Stories from Waverley. — Popular Writers of our Time. First Series. Second Series. — Elisabeth Barrett Browning: Aurora Leigh. — Tauchnitz Edition: Dorothea. Gerard: Restitution. — Rider Haggard: Swallow. Heart of the World.

A. Vertua Gentile: La potenza della bontà; — Coraggio e avanti. — Mantea: Le buone usanze. — Sperone: Rose d' autunno. — Caccianiga: La vita campestre.

Zbrani spisi Finžgar: Pod svobodnim solncem, 2 Bände. — Sienkiewicz-Lenard: Skozi pustinje in puščavo. — Haggard: Roža svetá.

Matica Hrvatska: Zimske sunce; Emin Posljednji Stipančić; Novak: Dubrovačka Trilogija. — Vojnović: Izbrana djela Nemčić.

**Zeitschriften:** Salzer: Literaturhefte. — Österreichischer Schulbote Fr. Frisch. — Pädagogische Jahresrundschau v. Schiffels. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht v. Otto Lyon. — Praxis der katholischen Volksschule. — Das Kränzchen. — Sonnenland. — Stadt Gottes. — Raphael. — Die christliche Frau. — L' Echo français. — The English Echo. — Pro Familia. — Dom in svet. — Mentor. — Anđel čuvar. — Krijes. — Škola. — Anđel varuh. — Luč. — Slovenski učitelj. — Vrtec. — Angeljček. — Slovan 1887.

Zuwachs im Schuljahre 1912/13: 181 Bände.

Gegenwärtiger Stand: 2640 Bände.

*Schw. Mar. Benedetta Zengerle,*  
Bibliothekarin.

### III. Lehrmittel für den Unterricht in Geographie und Geschichte.

Bei Eröffnung des Lyzeums zählte die Sammlung 178 Nummern. Im Laufe der sechs Jahre sind weitere 123 Nummern hinzugekommen.

Im laufenden Schuljahre wurde angeschafft:

1. Kiepert: Physikalische und politische Karte von Europa.

2. 10 neue Wandbilder für den Unterricht in Geographie und Geschichte und zwar: *a)* Friedrich Barbarossas Kreuzfahrt; *b)* das griechische Theater; *c)* das römische Hans; *d)* römischer Hausrat; *e)* die griechische Bewaffnung; *f)* die griechische Kopfbedeckung; *g)* Seeschlacht bei Lissa; *h)* Bucht von Cattaro; *i)* Erdölquellen in Galizien; *k)* Wandtafeln für den Unterricht im Kartenlesen.

3. 1 Gemälde, darstellend die Huldigung der auswärtigen Fürsten an Kaiser Franz Josef I. zu Schönbrunn am 7. Mai 1908.

*Schw. Mar. Theodora Berth,*  
Verwalterin.

### IV. Lehrmittel für den Unterricht in der Physik.

Bei Eröffnung des Lyzeums bestand schon diese Sammlung aus 742 Nummern, worunter folgende Stücke besonders zu erwähnen wären:

1 Elektrische Bogenlampe mit Widerstand für 220 Volt und 30 Ampère. — 1 Skioptikon. — 1 Influenzmaschine. — 1 Mikroskop mit Kondensator, drei Objektiven u. 3 Okularen mit 1300facher Vergrößerung, auch als Projektions-Mikroskop zu verwenden. — 1 Erdfernrohr. — 1 Photographischer Apparat. — 1 Apparat für Röntgenstrahlen. — 1 Apparat für drahtlose Telegraphie nach Marconi. — 1 Telephon. — 1 Morse-Telegraph. — 1 Grammophon mit 52 Platten.

Im Laufe der sechs Jahre sind 26 Nummern neu hinzugekommen; darunter z. B. auch:

1 Großer Projektionsvorhang mit Rollenvorrichtung. — 1 Chemie-Schrank. — 1 Gasentwicklungsapparat nach Kipp. — 1 Präzisionswaage mit Gewichtssatz. — 1 Zentrifugalmaschine. — 1 Optische Scheibe nach Hartl.

Gegenwärtiger Stand: 786 Objekte.

*Schw. Mar. Paula Alberti,*  
Verwalterin.

## V. Lehrmittel für den Unterricht in der Naturgeschichte.

Stand bei Eröffnung des Lyzeums 1000 Nummern.

Während der sechs Jahre sind noch 187 Nummern hinzugekommen; darunter sind besonders zu erwähnen:

Einige biologische Präparate. — Seetiere und Pflanzen aus der Pola-Expedition, gesammelt von der Schw. Maria Aquina Sigl de Notre Dame. — Mineralien und Gesteine aus der Formation von Brixlegg, Schwaz, Alpbach, Hall, Schneckenstein, Matri, Brenner-Venna, gesammelt von derselben Schw. Maria Aquina Sigl.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: 1187 Nummern.

*Schw. Mar. Paula Alberti,*  
Verwalterin.

## VI. Lehrmittel für den Unterricht im Zeichnen.

Stand bei Eröffnung des Lyzeums: 419 Nummern.

Neu sind während der sechs Jahre dazugekommen: 556 Nummern.

Darunter sind besonders zu erwähnen: 77 Glasgefäße; 87 Tongefäße; 9 Körbe; 32 Metallgefäße; 30 Schmetterlinge in Glaskästen; 20 Werkzeuge; 90 Muscheln; 18 Ausländische Gefäße; 14 Alte Bücher; 29 Holzmodelle; 12 Vögel; 60 Verschiedenformige Kassetten; 13 Service-Stücke; 3 Pfeifen; 44 Künstler-Vorlagen für Aquarellmalerei; 18 Künstler-Vorlagen für Ölmalerei.

Gegenwärtiger Stand: 975 Nummern.

*Schw. Mar. Hildegard Kroboth,*  
Verwalterin.

## 4. Themen zu den schriftlichen Aufsätzen.

### I. Deutsch.\*)

#### IV. Klasse.

1. Erinnerung, eine Quelle der Freude. — \*2. Steter Tropfen höhlt den Stein. — 3. Eine musterhafte Hausfrau. (Nach dem 70. Geburtstag v. Voß.) — 4. Briefliche Mitteilungen über den Besuch des Herrn

\*) Die mit \* bezeichneten Aufgaben sind Hausaufgaben.

Landesschulinspektors in unserer Klasse. — 5. „Wohl dem, der frei von Schuld und Fehle — Bewahrt die kindlich reine Seele.“ (Schiller.) — 6. „Ein Augenblick!“ — \*7. Schaffst emsig du im Lebensgarten, — Mag Freud und Glück noch deiner warten. — 8. Gudrun am Meeresstrand od. Gudrun, ein Bild der Treue (zur Wahl). — \*9. Vergißmeinnicht und die Kunst zu vergessen. — 10. Das Meer, ein Freund und Feind des Menschen. — 11. Elmar. (Nach Webers Dreizehnlinden. Ein Charakterbild.)

#### V. Klasse.

\*1. Die Freudigkeit ist die Mutter aller Tugenden. (Goethe.) — 2. Charakteristik der Volkspoesie des Mittelalters. — 3. Hoffnung ist ein fester Stab — Und Geduld ein Reisekleid, — Da man mit durch Welt und Grab — Wandert in die Ewigkeit. (Logau.) — 4. Was sagt mir meine Uhr? — 5. „Seele des Menschen, — Wie gleichst du dem Wasser!“ (Goethe.) — \*6. Frühling und Jugend. — 7. Gellerts Bedeutung für seine Zeit. — 8 Klopstocks Hymne: „Die Frühlingsfeier“. — 9. Was ist von der Redensart zu halten: „Man lebt nur einmal in der Welt!“? — 10. Ein Abend im Hafen von Triest. (Als Erinnerung an unseren Maiausflug). — 11. „Wer feig des einen Tages Glück versäumt, — Er holt's nicht ein und wenn ihm Blitze trügen.“ (Körner.)

#### VI. Klasse.

1. Mein Erbeil, wie herrlich weit und breit! — Die Zeit ist mein Besitz, mein Acker ist die Zeit. (Goethe.) — \*2 Goethes Iphigenie. (Ein Charakterbild.) — 3 Zur Wahl: *a)* Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. — *b)* Der Augenblick nur entscheidet über das Leben des Menschen und über sein ganzes Geschick! (Goethe). — *c)* Wer für das Elend nie empfand, — Ihm niemals stützend bot die Hand, — der — hätte Kronen er erstrebt, — hat nie gelebt! (Ed. Gr. v. Solburg.) — 4. Zur Wahl: *a)* Fern auf der Rhede ruft der Pilot, es warten die Flotten, die in der Fremdlinge Land tragen den heimischen Fleiß. (Schiller). — *b)* Eurer Taten Verdienst meldet der rührende Stein. (Schiller.) — 5. Welche Bedeutung hat für mich das Jahr 1913? — 6. Görz als Einigungssphäre verschiedener klimatischer Gebiete. — 7. Das Leben an der Adria — \*8. Entweder große Menschen oder große Zwecke muß der Mensch vor sich haben, sonst vergehen seine Kräfte, wie dem Magnet die seine, wenn er nicht dem rechten Weltende zugekehrt gelegen hat. (Jean Paul.) — 9. Herders Wahlspruch: Licht, Liebe, Leben. — 10. Arbeit ist des Blutes Balsam, — Arbeit ist der Tugend Quell. (Herder.) — 11. **Maturitätsarbeit.**

*Schw. Mar. Theodora Berth.*

## II. Französisch.

#### V. Klasse.

1. Traduction: Au musée de minéralogie dans le Jardin des plantes de Paris. — 2. Novembre. — 3. Lettre pour le jour de l'an. — 4. Traduction sur la syntaxe de l'article. — 5. Traduction sur

l'accord de l'adjectif. — 6. Marie Antoinette (d'après la lecture). — 7. Petit à petit l'oiseau fait son nid. — 8. Ma solitude. — 9. Mme., de Sévigné épistolière (d'après la lecture). — 10. Traduction: Mouvement diurne du ciel.

*Maria Gorth.*

### VI. Klasse.

1. Comment j'ai passé mes vacances. — 2. Origine des sciences. (Version.) — 3. Noël. — 4. Le Petit Chose par Daudet. (Résumé.) — 5. Causeries sur les livres qu'on a lus. (Lettre.) — 6. Un noble caractère de femme (d'après la lecture privée). — 7. A l'approche du printemps. — 8. Mon enfance. — 9. Pourquoi j'aime le mois de mai. — 10. **Composition de l'examen de maturité.**

*Schw. Mar. Benedetta Zengerle.*

### III. Italienisch.

#### V. Klasse.

\*1. La vita è breve per chi non sa nobilmente impiegarla. — 2. Ultimi sorrisi d'autunno. — 3. Nicolò Machiavelli e le sue opere. — \*4. I lumi delle case a tarda notte. — 5. Anno nuovo vita nuova. — 6. Se non si è provato il dolore non si gusta la gioia. — \*7. Voce dal sen fuggita — Più richiamar non vale; — Non si trattien lo strale — Quando dall'arco usci. — 8. L'Ariosto e l'Orlando furioso. — \*9. Di che rosa gentil vai tu si altera? — Di tua freschezza? A rivederci a sera! — 10. Le parole commuovono e gli esempi atraggono. — 11. Il secentismo ed il suo principale rappresentante.

*Schw. Mar. Vittoria Caenazzo.*

#### VI. Klasse.

\*1. Trapassa al trapassar d'un giorno — Della vita mortale il fiore e 'l verde; — Nè perchè faccia indietro april ritorno — Si infiora ella mai; nè si rinverde. — \*2. Bronzo e marmo non ponno darsi vanto — d'immortalarti al par del vate il canto. — 3. Uno sguardo al settecento. — 4. Una parete spesse volte divide il riso dal pianto. — \*5. Natura ed arte. — 6. Se nella verde etade alcun trascura — Di lodato saper ornar la mente; Quando è giunta per lui l'età matura — D'aver perduto un si gran ben si pente; Cercalo allor, ma trovasi a man vuote — Potea non volle, or che vorria non puote. — 7. Basta un sol ramo a far primavera al cuor che viver sa nè mai dispera. — 8. Or la sorte t'arride, — Ma rammenta — costante non è. — \*9. La figura di Caronte nell'Eneide e nell'Inferno Dantesco. — 10. **Esercizio in iscritto all'esame di maturità.**

*Schw. Mar. Xaver Legut.*

### IV. Slowenisch.

#### V. Klasse.

\*1. Karakteristika glavnih oseb v Miklovi Zali. — 2. Stena loči večkrat smeh od joka. — 3. Ne za šolo, za življenje se učimo. —

\*4. Sveti večer med narodom. — 5. Na bregu stojim in v morje strmim. (Gregorčič.) — 6. Lepa naša domovina. — \*7. 313—1813—1913. — 8. Povodni mož. (Po Prešernovi in Aškerčevi pesnitvi.) — 9. Morje, morje, ti skrivnostno morje! (Aškerc.) — 10. Poletni večer. — \*11. Kako izdelujem domače naloge.

#### VI. Klasse.

\*1. Pomen veletokov v razvoju kulture. — 2. Vesele in bridke ure gojenke. — \*3. Kaj je brez upanja življenje in upanje brez vere — kaj? (Medved.) — 4. Slovenski narod pa kmečka mati. — 5. Da le petica da ime sloveče, da človek toliko velja, kar plača. (Prešern.) — 6. Leto 1848. v avstrijski zgodovini. — \*7. Mati kot odgojiteljica ljubavi do Boga in domovine. — 8. In hoc signo vinces. — \*9. France Levstik, najkrepkejša osebnost v slovenskem slovstvu. — 10. Na razstanku. — 11. **Zrelostna naloga.**

*Schw. Mar. Martina Kosér.*

### V. Englisch.

#### VI. Klasse.

1. Argument of Shakespeare's Hamlet. — 2. Character-sketch of Queen Elisabeth. — 3. My Christmas Holidays. — 4. An Angelic Child. (Dickens's „Little Nell“.) — 5. Our Emperor. — 6. A Beautiful May-day. — The rest of the exercises were translations and versions. — **The last Examen.**

*Schw. Mar. Chantal Wieland.*

## 5. Verzeichnis der Schülerinnen.\*)

### I. Klasse.

Andrianich Maria.  
Besednjak Gabriele.  
Caharija Danila.  
Carlo Elsa.  
Casapiccola Adele.  
**Ciborra Maria.**  
Dominko Maria.  
Falzari Andreina.  
**Franco Maria.**  
Gelmi Alice.  
Godina Maria.  
Haiger Maria.  
Joos Ottilie.  
Kokalj Ivanka.  
Koller Therese.  
Marz Hermine.

Millevoi Lucia.  
**Mirošević Eleonora.**  
Nardini Eda.  
**Pichl Elfriede.**  
Revén Gabriele.  
Rutar Maria.  
Rys Maria.  
**Stanger Vilma.**  
Seppich Margherita.  
**Straussgigl Lidia.**  
**Straussgigl Palmira.**  
**Susani Maria.**  
v. Tomasini Hedwig.  
**Wannerer Adele.**  
Zarli Valerie.  
Žnideršić Carmen.

\*) Die Namen der Vorzugsschülerinnen sind mit fetten Lettern gedruckt.

**II. Klasse.**

de Bartolomei Bice.	<b>Majdič Zdenka.</b>
<b>v. Claricini Amelie.</b>	Martelanc Ludmilla.
Comel Marie.	Marz Adele.
Culot Olivia.	Morassi Natalie.
Delneri Anna.	<b>Pavletič Olga.</b>
Deperis Fede.	Radoslovich Margherita.
Fillak Magdalena.	<b>Scalettari Dora.</b>
Gironcoli Lucia v. Steinbrunn.	Schreiber Maria.
<b>Gratzl Hildegard.</b>	<b>Seozzanich Anita.</b>
Joos Seraphine.	Sigl Danica.
Kanté Olga.	Siminiati Luise.
Lacovig Elvira.	<b>Straussgitl Eleonore.</b>
<b>Kunstelj Nella.</b>	Tomsič Ludmilla.
Maguolo Luise.	Venturini Ludmilla.
Marie Luise Altgräfin zu Salm-Reifferscheidt (Privatistin).	

**III. Klasse.**

<b>Batticich Marie.</b>	Petschauer Hilda.
<b>de Benedetti Isabella.</b>	Pascolotti Franz.
<b>Bersa Tullia Edle v. Leidenthal.</b>	Pinausig Margherita.
Caharija Maria.	Pretnar Vida.
v. Ceconi Silva.	Rebek Milena.
Cenčič Stanislava.	<b>Rustia Anna.</b>
Debelak Darinka.	Schauta Rosa.
Fürsager Vera.	<b>Šorli Olga.</b>
Franko Vida.	<b>Tominc Ida.</b>
<b>Giacomelli Ernestine.</b>	Trusnoviz Maria.
Lodatti Mercedes.	<b>Vidoz Regina.</b>
Lončarič Maria.	Warner Elsa.
<b>Lutmann Carmen.</b>	Zoppetti Viktoria Edle v.
Majdič Vera.	Altomare.
Pavletič Milena.	

**IV. Klasse.**

Fernanda Baronesse Airoldi.	Pascolotti Irma.
Comel Luise.	Rizzotti Helene.
Corsig Rosa.	<b>Ruiz Karla Edle v. Roxas.</b>
Cucovich Annina.	<b>Ruiz Pauline Edle v. Roxas.</b>
<b>Fabris Elfriede Edle v.</b>	Staněk Maria.
<b>Freyenthal.</b>	Tomažič Andreine.
<b>Gratzl Elsa.</b>	Travan Annunziata.
<b>Klauser Herma.</b>	Trdán Kamilla.
Miklavez Wanda.	Villat Carmen.
<b>Močnik Katharina.</b>	Zuttioni Anna.

**V. Klasse.**

Cazafura Luise.	Dvořak Marie.
<b>Dellasavia Ida.</b>	Exinger Gabriele.
Devetak Ilka.	Fiegl Viktoria.

Franceschi Marie.  
**de Fornasari Silvia.**  
**Gelmi Rosa.**  
 Grinover Marie.  
 Koll Faustina.

Pichl Emmy.  
 Paulin Anna.  
**Revén Anna.**  
**Somazzi Bianca.**  
 Zach Adele.

### VI. Klasse.

**Battistutta Josefina.**  
 v. Braumizer Gemma.  
 v. Berzsenyi Eugenie.  
**Brunetti Lena.**  
 Fistravec Josefina.  
**Furlani Teresina.**  
 Hocevar Marie.  
**Kovač Rozi.**  
 Kotnik Frieda.

Kuglmayr Marie.  
 Machnitsch Adele.  
 Nitecka Maria.  
 Pahor Aloisia.  
**Rutar Fanny.**  
 Scarneo Maria.  
 Treo Vida.  
**Tominšek Emilie.**  
 Zigon Marie.

## 6. Statistische Notizen

für das Jahr 1912/13.

	Klasse						Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
<b>1. Zahl der Schülerinnen.</b>							
Zu Anfang des Schuljahres 1912/13 . . . . .	32	33	26	18	16	19	144
Während des Schuljahres traten ein . . . . .	—	—	2	1	2	—	5
„ „ „ „ aus . . . . .	—	4	—	—	2	1	7
Schülerinnen am Ende des Schuljahres 1912/13	32	29	28	19	16	18	142
Darunter:							
ordentliche . . . . .	25	26	28	19	15	17	130
außerordentliche . . . . .	7	2	—	—	1	1	11
Privatistinnen . . . . .	—	1	—	—	—	—	1
Summe . . . . .	32	29	28	19	16	18	142
<b>2. Vaterland.</b>							
Görz . . . . .	9	8	4	5	5	2	33
Übriges Küstenland . . . . .	12	14	11	7	7	8	59
Krain . . . . .	2	3	6	—	1	3	15
Steiermark . . . . .	1	1	2	—	—	1	5
Dalmatien . . . . .	2	1	1	—	1	1	6
Nieder-Österreich . . . . .	3	1	1	1	—	1	7
Ober-Österreich . . . . .	—	—	—	1	—	—	1
Salzburg . . . . .	1	—	—	—	1	—	2
Tirol . . . . .	—	—	1	—	—	—	1
Böhmen . . . . .	—	—	2	—	1	—	3
Ungarn . . . . .	—	—	—	1	—	1	2
Galizien . . . . .	—	—	—	2	—	1	3
Schlesien . . . . .	—	1	—	—	—	—	1
Baiern . . . . .	1	—	—	—	—	—	1
Albanien . . . . .	1	—	—	—	—	—	1
Sardinien . . . . .	—	—	—	1	—	—	1
Süd-Amerika . . . . .	—	—	—	1	—	—	1
Summe . . . . .	32	29	28	19	16	18	142

	K l a s s e						Zu- sam- men
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
<b>3. Wohnort der Eltern.</b>							
Ortsangehörige . . . . .	14	18	13	12	11	10	78
Auswärtige . . . . .	18	11	15	7	5	8	64
Summe . . . . .	32	29	28	19	16	18	142
<b>4. Religionsbekenntnis.</b>							
Römisch-katholisch . . . . .	32	29	28	19	16	18	142
<b>5. Muttersprache.</b>							
Deutsch . . . . .	10	5	10	7	5	3	40
Italienisch . . . . .	10	16	5	7	6	5	49
Slowenisch . . . . .	11	8	13	4	3	7	46
Kroatisch . . . . .	1	—	—	—	1	1	3
Spanisch . . . . .	—	—	—	1	—	—	1
Böhmisch . . . . .	—	—	—	—	1	—	1
Ungarisch . . . . .	—	—	—	—	—	1	1
Polnisch . . . . .	—	—	—	—	—	1	1
Summe . . . . .	32	29	28	19	16	18	142
<b>6. Klassifikation.</b>							
Zu Ende des Schuljahres 1912/13.							
Vorzüglich geeignet . . . . .	9	8	9	6	5	6	43
Geeignet . . . . .	23	19	19	13	10	12	96
Im allgemeinen geeignet . . . . .	—	—	—	—	1	—	1
Nicht geeignet . . . . .	—	1	—	—	—	—	1
Nicht klassifiziert . . . . .	—	1	—	—	—	—	1
Vor der Klassifikation traten aus . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . . . .	32	29	28	19	16	18	142

## 7. Reifeprüfungen.

**Die diesjährigen Reifeprüfungen sind die ersten an unserem Lyzeum!** Zu ihnen meldeten sich sämtliche 17 ordentliche Schülerinnen der VI. Klasse.

Die schriftlichen Klausurprüfungen fanden am 9., 10. und 11. Juni statt.

Die zur Bearbeitung vorgelegten Aufgaben waren folgende:

**1. Deutscher Aufsatz** nach freier Wahl unter den vorgeschlagenen Themen:

- Leben heißt streben;
- Das Meer und unser Vaterland;
- Frauen-Ideale nach den Werken unserer Klassiker.

Das erste Thema wurde von fünf, das zweite von vier, das dritte von acht Schülerinnen gewählt.

**2. Französischer Aufsatz** nach freier Wahl unter den vorgeschlagenen Themen:

- a) Une orpheline (d'après Sandeau; Madeleine);
- b) Une promenade dans les environs de Goritz;
- c) Ce que je compte faire après l'examen (lettres).

Das erste Thema wurde von keiner, das zweite von fünfzehn, das dritte von zwei Schülerinnen gewählt.

**3. Italienischer Aufsatz** nach freier Wahl unter den vorgeschlagenen Themen:

- a) Volere è potere;
- b) Anche chi nasce in umil condizione, può nelle scienze e nelle arti onorare la patria;
- c) Origine della lingua italiana e suoi primi monumenti.

Das erste Thema wurde von fünf, das zweite von drei Schülerinnen gewählt, das dritte von keiner.

**4. Slowenischer Aufsatz** nach freier Wahl unter den vorgeschlagenen Themen:

- a) Zakaj mi ugaja cesarica Marija Terezija?
- b) Kaj je Slomšek za slovensko ljudstvo?
- c) Na zemlji biva

pač sreče le odsev, ne stalna sreča.  
Navzgor srce, — v višave rajskosvetle!

Tam sreča biva večno obstoječa! S. Gregorčič.

Das erste und zweite Thema wählte je eine Schülerin, das dritte wählten drei Schülerinnen.

**5. Die Aufgabe aus dem Englischen** bestand in der Übersetzung aus der englischen in die Unterrichtssprache.

Der Text war: „The Last Years of Queen Viktoria“ von P. Anderson Graham.

Die mündlichen Reifeprüfungen werden unter dem Vorsitz des k. k. Landesschulinspektors Dr. Robert Kauer am 3., 4. und 5. Juli abgehalten werden. Über den Ausfall derselben wird im nächsten Jahre berichtet werden.

## 8. Wichtigere Erlässe der Unterrichtsbehörden.

1. Mit Erl. der k. k. Statthalterei in Triest v. 4. Nov. 1912, Zl. G. S.—756/1—12 wurde dem Lyzeum die Schaffung des pädagogischen Freikurses bewilligt.

2. Das k. k. Min. f. K. u. U. ordnete mit Erl. vom 9. Nov. 1912, Zl. 94.675 an, daß der Unterricht vor den Weihnachtsferien des laufenden Schuljahres ausnahmsweise am Samstag, den 21. Dez. 1912 geschlossen werde.

3. Der k. k. Landesschulrat von Görz und Gradiska teilte mit Zuschrift v. 16. Dez. 1912, Zl. G. S.—464/2—12 mit, daß das Min. f. K. u. U. mit Erl. vom 4. Dez. 1912, Zl. 50.465, die von der Direktion ausgetretenen Abweichungen vom Normallehrplan hinsichtlich der Sprachfächer genehmigt hat.

4. Mit Erl. d. Min. f. K. u. U. v. 27. Jänner 1913, Zl. 1189, wurde das der I.—V. Klasse dieses Mädchenlyzeums verliehene Recht der Öffentlichkeit für das Schuljahr 1912/13 auch auf die VI. Klasse ausgedehnt, ferner für dasselbe Schuljahr das Recht verliehen, Reifeprüfungen abzuhalten und staatsgültige Reifezeugnisse auszustellen.

5. Durch Verordn.-Bl. für den Dienstbereich des Min. f. K. u. U. vom 1. Mai 1913 (Beilage, Stück XI), wurde kundgetan, daß der Professor an der Staatsrealschule in Zara Bruno Bersa Edler v. Leidenthal mit der Funktion eines Fachinspektors für den Zeichenunterricht an den Mittelschulen nebst Mädchenlyzeen sowie an Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten im Küstenlande u. s. w. bis zum Schlusse des Schuljahres 1914/15 betraut sei.

## 9. Chronik zum Schuljahre 1912/13.

19. Sept. Das Schuljahr begann mit dem hl. Geistamt.

4. Oktober. Namensfest Sr. Majestät des Kaisers; Festgottesdienst, an dem sich das ganze Lyzeum beteiligte.

19. Nov. Schulfrei; Trauergottesdienst für Weiland verstorbene Kaiserin Elisabeth.

20. Nov. Der Dichter H. Eschelbach hielt vor den versammelten Schülerinnen einen fast zweistündigen Vortrag, bestehend aus Proben eigener Werke.

6., 7. u. 12. Dez. Eingehende Inspizierung des Unterrichtes durch den k. k. Landesschulinspektor Dr. Rob. Kauer, der am letzten Tage nachmittags über das Ergebnis seiner Beobachtungen eine instruktive, anregende Konferenz mit dem Lehrkörper abhielt.

8. Dez. Festliche Akademie im Kreise des Lyzeums, veranstaltet von den Marienkindern zu Ehren der unbefleckten Empfängnis Mariä.

15. Febr. Schluß des I. Semesters; Verteilung der Semestralausweise. — Dreitägige geistliche Übungen für die Schülerinnen des Lyzeums unter der Leitung des hochw. H. P. Tomc, S. J.

27. Febr. Tonkünstlerin und Deklamatorin Tony Eick aus Coblenz hielt den Lyzealschülerinnen einen musikalischen und literarischen Vortrag.

6. März. Der k. k. Fachinspektor für Turnunterricht, Direktor des k. k. Gymnasiums in Marburg Dr. Josef Tomišek, inspizierte die diesbezügliche Ausstattung des Lyzeums.

19. April. Das Lyzeum beging in festlicher Weise die 200-Jahrfeier der Pragmatischen Sanktion. Das Programm der Feier war folgendes:

1. Marsch à 4 ms, vorgetragen von Fr. Majdič Vera u. Carlo Elsa.

Prolog, vorgetragen von Fr. Gratzl Hilda.

2. Lied: „Schütze Gott uns unsern Kaiser“.

Gedichte der Volksschule.

3. Lied: „Österreich, mein Vaterland“.  
Gedicht: „Der Thronfolger“, vorgetragen von Fr. Maria Trusnoviz und Tullia v. Bersa.
4. Maria Theresia-Lied.  
Gedicht: „Österreichs Doppelaar“, ein Sonett, vorgetragen von Fr. Darinka Debelak.
5. „Friedenschor aus der Glocke“.  
„Frau Austria“ an den Kaiser, vorgetragen v. Fr. Elfriede v. Fabris.
6. Lied: „Sei begrüßt, Franz Josef!“
7. Festrede vom Direktor.

Gott erhalte!

Bei diesem Anlasse wurde ein Huldigungstelegramm an Se. Majestät den Kaiser abgesendet. Die huldvolle Erwiderung darauf ist in dem Einleitungsaufsatz dieses Berichtes abgedruckt.

8. Mai. Die Schülerinnen gingen auf den hl. Berg, wo sie den ganzen Tag verblieben.

17. Mai. Festproduktion anlässlich der feierlichen Begehung des Konstantinischen Jubiläums mit nachstehendem Programm, das die Schülerinnen der Anstalt ausführten:

1. Intermezzo von Slunička, für Violin und Klavier, vorgetragen von Fr. A. Denkler, K. Koller, R. Gelmi, T. Koller, E. Straussgütl, R. Seppich, H. Klausner, M. Lončarič, M. Falzari, L. Brunetti.  
Prolog, vorgetragen von Fr. O. Pavletič.  
„Die Kirche“, vorgetragen von Fr. C. Lutmann.  
„Papstgedicht“, vorgetragen von Fr. C. Giacomelli.
2. Papsthymne von Allgayer, Chor.  
„Katakomben und Arena“, vorgetragen von Fr. M. Scarneo.  
„La canzone della Croce“ in memoria della battaglia al Ponte Milvio, vorgetragen von Fr. P. Battistutta.
3. Albumblatt von Wagner für Violin und Klavier, vorgetragen von Fr. Koller und A. Denkler.  
„In hoc signo vinces“, vorgetragen von Fr. M. Franceschi.
4. Siegeshymne von Nikel, Chor.  
„Sankt Helena“, vorgetragen von Fr. K. Močnik.  
„Častna straža“, vorgetragen von Fr. I. Dellasavia.  
„Hymne à la croix“, vorgetragen von Fr. F. v. Fabris.  
„On crucifixion“, vorgetragen von Fr. E. v. Berzsenyi.
5. Kreuzhymne von Wiltberger, Chor.  
Huldigung der Marienkinder durch Fr. E. Kotnik.  
Schlußchor von Brunner.

27. Mai. Ausflug aufs Meer in den Golf von Triest.

9.—11. Juni. Schriftliche Maturitätsprüfung.

9. u. 12. Juni. Der k. k. Fachinspektor für Zeichenunterricht, Bruno Bersa v. Leidenthal, inspizierte eingehend den Zeichenunterricht und die diesbezüglichen Arbeiten aller Klassen.

1. Juli. Schlußproduktion.

2. Juli. Schluß des Schuljahres; feierlicher Dankgottesdienst; Zeugnisverteilung.

3.—5. Juli. Abhaltung mündlicher Maturitätsprüfungen.

2.—5. Juli. Ausstellung der weiblichen Handarbeiten, Zeichnungen und Malereien.

## 10. Kundmachung

für das Schuljahr 1913/14.

1. Das Schuljahr 1913/14 beginnt am 18. September mit dem hl. Geiste.
2. Die Einschreibung findet am 15., 16. und 17. September vormittags von 9 bis 12 Uhr, nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt.
3. Zur Aufnahme in die I. Klasse wird verlangt:
  - a) Das vollendete 10. Lebensjahr;
  - b) Der Nachweis über die erforderlichen Kenntnisse im selben Umfange, wie für die Aufnahme in Mittelschulen.
4. Zur Aufnahme in eine höhere Klasse wird der Nachweis der Vorkenntnisse entweder durch das Zeugnis einer gleichstehenden Mädchenschule über die erfolgreiche Zurücklegung der vorhergehenden Klasse oder durch eine Aufnahmeprüfung gefordert.
5. Aufnahmeprüfungen werden am 16. und 17. September um 8 Uhr früh abgehalten.
6. Nach Maßgabe des vorhandenen Raumes werden auch außerordentliche Schülerinnen aufgenommen, die nur den Unterricht einzelner Gegenstände, z. B. der Sprachfächer, Zeichnen und Malen, Musik, weibliche Handarbeiten besuchen.
7. Die Aufnahmegebühr für jede neueintretende Schülerin beträgt 4 K; der Lehrmittelbeitrag für jede Schülerin 4 K jährlich.  
Das Unterrichtsgeld für obligate Lehrfächer ist auf 60 K pro Semester angesetzt und kann auch in Monatsraten à 12 K entrichtet werden.
8. Eventuelle weitere Aufklärungen ist die Direktion jederzeit schriftlich und mündlich zu geben bereit.

## Avviso

per l'anno scolastico 1913/14.

1. L'anno scolastico 1913/14 incomincerà il 18 settembre a. c. con la S. Messa e l'invocazione dello Spirito Santo.
2. L'iscrizione avrà luogo il 15, 16 e 17 settembre dalle 9 ant. alle 12 meridiane e dalle 2—4 pomeridiane.
3. Per l'ammissione alla I classe richiedesi:
  - a) La fede di nascita dalla quale risulti che l'allieva abbia compiuti i dieci anni d'età.
  - b) Sono richieste quelle cognizioni che si esigono per l'ammissione in una scuola media.
4. Le scolare novelle che desiderano d'essere iscritte in una delle classi superiori alla prima devono consegnare alla direzione l'attestato di un istituto femminile egualmente organizzato, che comprovi avere percorso l'allieva con esito favorevole la classe precedente.

Non possedendo l'allieva l'attestato anzidetto, dovrà assoggetarsi ad un esame d'ammissione.

5. Gli esami d'ammissione avranno luogo il 16 e 17 settembre dalle 8 ant. in poi.
6. Qualora lo comporterà il posto potranno venir accettate anche scolare straordinarie per le lezioni nelle diverse lingue, nel disegno, nella pittura e nella musica e nei lavori femminili.
7. Le alunne novelle dichiarate idonee pagheranno a titolo tassa di iscrizione, per una volta tanto, cor. 4—; ogni singola scolara del liceo però cor. 4— che serviranno per l'aumento dei mezzi didattici.

La tassa scolastica per le materie obbligatorie è fissata a 60 cor. per semestre, la quale può venire pagata anche in rate mensili di 12 cor.

8. In caso di eventuali informazioni si prega di rivolgersi alla Direzione, la quale è sempre pronta a darne ragguaglio sia a voce od in iscritto.

## Naznanilo

o začetku šolskega leta 1913/14.

1. Šolsko leto 1913/14 se začne 18. septembra s sv. mašo in molitvijo k sv. Duhu.
2. Vpisovanje bode 15., 16. in 17. septembra dopoldne od 9.—12. ure in popoldne od 2.—4. ure.
3. Za sprejem v I. razred se zahteva:
  - a) dopolnjeno 10. leto;
  - b) sprejemni izpit, pri katerem treba izpričati isto znanje, ki se pričakuje za sprejem v I. razred srednjih šol.
4. Deklice, ki hočejo vstopiti v kak višji razred liceja, se morajo izkazati s spričevalom, da so z uspehom dovršile prejšnji razred enako organiziranega zavoda, ali narediti sprejemni izpit.
5. Sprejemni izpiti so 16. in 17. septembra ob 8. uri zjutraj.
6. Sprejemajo se tudi izredne gojenke, toda le če prostor dovoljuje. Izredne gojenke obiskujejo v svrhu posebne izobrazbe samo posamezne predmete, kakor na pr. pouk v modernih jezikih, risanju in slikanju, godbi, ročnih delih.
7. Pri vpisovanju plača enkrat za zmerom vsaka na novo vpisana učenka 4 K sprejemnine; vsaka učenka sploh kot prispevek za učila 4 K na leto.

Šolnina znaša polletno 60 K; plačuje se polletno ali pa tudi v mesečnih obrokih po 12 K.

8. Podrobnejše informacije daje ravnateljstvo vsaki čas, bodisi ustno, bodisi pismenim potom.

# III. Handelsschule.

## 1. Einleitung.

Die Errichtung einer zweiklassigen Mädchen-Handelsschule wurde dem Institute der armen Schulschwestern de Notre Dame zu Görz mit dem Erlasse der hohen k. k. Statthalterei in Triest vom 24. Jänner 1911 Zl. G. S.—621/3—10 bewilligt. Als Lehrplan derselben ist der mit der Verordnung des Min. f. K. u. U. v. 17. Mai 1910, Zl. 17255 herausgegebene Normallehrplan für zweiklassige Handelsschulen mit einigen Modifikationen zur Grundlage genommen.

Die Handelsschule hat den Zweck, den Zöglingen jene Kenntnisse zu vermitteln, die sie in den Stand setzen, einen klaren Überblick über die wichtigsten Handelsfächer zu erlangen und sie auch gleichzeitig zu befähigen, mit Sicherheit bei kleineren Handelsgeschäften die gesamte Buchführung, dann die Korrespondenz und das Rechnungswesen in mindestens zwei Sprachen besorgen zu können, in größeren Unternehmungen aber bei den Comptoirarbeiten mit Verständnis mit-tätig zu sein.

Die Handelsschule befindet sich in engem Anschluß an das Mädchenlyzeum der a. Schulschwestern de Notre Dame in Görz. Sie ist als eine **Ergänzungsanstalt** desselben gedacht und ermöglicht jenen Schülerinnen, die nicht die Absicht haben, das Lyzeum zu absolvieren, nach Beendigung der III. Lyz.-Klasse den Übertritt in die I. Klasse. Wegen dieses engen Anschlusses ist zwecks notwendiger Einheitlichkeit auch die Leitung beider Anstalten in einer Hand vereinigt.

Das Schuljahr beginnt am 1. Oktober und endigt am 30. Juni.

Im laufenden Schuljahre 1912/13 war nur die I. Klasse eröffnet, mit dem nächsten Schuljahre kommt jedoch zu der I. auch die II. Klasse.

## 2. Lehrkörper und Lehrfächerverteilung.

Die Leitung der Handelsschule obliegt dem Lyzealdirektor **Dr. Josef Srebernič**.

Im übrigen waren folgende Lehrkräfte tätig:

Nr.	Name und Charakter	Lehrfach	Anmerkung
2.	<b>Dr. Johann Tul,</b> Theol.-Professor in Görz	Religion.	
3.	<b>Mar. Admirabilis Barlé</b>	Unterrichtssprache, Kontorarbeit, Korre- spondenz, Handels- geographie, slow. Korrespondenz.	Klassenvorsteherin der I. Klasse.

Nr.	Name und Charakter	Lehrfach	Anmerkung
4.	<b>Wilhelmine Piger</b>	Kaufm. Rechnen, Handels- u. Wechsel- kunde, Buchführung.	
5.	<b>Mar. Vittoria Caenazzo</b>	Ital. Korrespondenz.	
6.	<b>Albine Slokar</b>	Stenographie.	
7.	<b>Mar. Theresia Cigoj</b>	Kalligraphie.	
8.	<b>Mar. Jakobine Dolenz</b>	Französische Sprache.	

### 3. Lehrbücher,

die in der I. und II. Klasse der Handelsschule in Verwendung sind:

a) für obligate Gegenstände:

Großer Katechismus.

Zetter, Katholische Liturgik für Mittelschulen.

Haymerle-Pölzl, Deutsches Lesebuch für kommerzielle Lehranstalten, 8. Aufl.

Franz Fiedler, Lehrbuch der Korrespondenz und der Kontorarbeiten, 1. Aufl.

Kreibitz, Leitfaden des kaufm. Rechnens, 10. Aufl.

Haberer, Lehrbuch der Handels- und Wechselkunde, 8. Aufl.

Ziegler, Lehr- u. Übungsbuch der Buchhaltung, 7. Aufl.

Zehden, Leitfaden der Handels- und Verkehrsgeographie, 11. Aufl.

Kramsall, Lehrbuch der Stenographie (System Gabelsberger), 4. Aufl.

b) für relativ-obligate Gegenstände:

R. Lovera, Italienischer Handelsbrief, 1. Aufl.

Kleibel-Ivan Volz, Trgovska korespondenca, 1. Aufl.

c) für nicht obligate Gegenstände:

Boerner-Lovera-Ive, Lehr- u. Lesebuch der ital. Sprache. (Ausgabe f. Handelssch.)

Sket, Slovenska slovnica in čitanka.

Bechtel und Glauser, Franz. Sprech- und Lesebuch (für kommerz. Lehranstalten).

### 4. Stundenübersicht

des im Sinne des Erl. der k. k. Statthalterei in Triest v. 24. Jänner 1911, Zl. G. S.  
—621/3—1910 bestätigten Lehrplanes dieser Handelsschule.

Lehrgegenstände	I. Klasse		II. Klasse	
	Stunden		Stunden	
Obligate Gegenstände	I. Sem.	II. Sem.	I. Sem.	II. Sem.
Religion	2	2	2	2
Deutsche Sprache	2	2	2	2
Kaufmännisches Rechnen	4	4	4	4
Handels- und Wechselkunde	3	—	2	2
Kontorarbeit und Handelskorrespondenz	3	3	3	3
Buchhaltung	—	3	4	4
Handelsgeographie	2	2	2	2
Kalligraphie	1	1	1	1
Stenographie	2	2	2	2



**4. Religionsbekenntnis.**

Katholisch . . . . .	19
Evangelisch . . . . .	2

**5. Muttersprache.**

Deutsch . . . . .	7
Italienisch . . . . .	5
Slowenisch . . . . .	8

**7. Chronik.**

Wegen des engen Anschlusses der Handelsschule an das Lyzeum sind vielfach — von Inspizierungen abgesehen — die einzelnen Daten dieselben wie beim Lyzeum; im besonderen wäre noch zu erwähnen:

1. Oktober. Beginn des Schuljahres mit dem hl. Geistamt.

15. Mai. Besichtigung der Baumwollspinnerei in Strazig, unter kundiger Führung des dortigen Direktors Herrn Deperis, der den Schülerinnen in liebenswürdiger Weise durch mehr als zwei Stunden alles Sehenswerte zeigte und erklärte.

5. Juni. Besichtigung der Kristall-Eisfabrik Tanner in Görz, wobei der Inhaber des Betriebes den Schülerinnen den Führer abgab.

**8. Kundmachung für das Schuljahr 1913/14.**

1. Die Einschreibungen finden am 25.—30. Sept. von 2 bis 5 Uhr nachmittags statt.
2. Am 1. Oktober beginnt das Schuljahr mit dem hl. Geistamt.
3. Die Aufnahmeprüfungen sind am 30. September 8 Uhr früh.
4. Zur Aufnahme in die I. Klasse wird gefordert:
  - a) das vollendete 14. Lebensjahr;
  - b) die mit Erfolg absolvierte III. Lyz.-Klasse oder die mit Erfolg absolvierte III. Bürgerschulklasse oder eine diesen Klassen entsprechende Vorbildung, die aber entweder durch das Zeugnis der betreffenden Schule oder durch eine besondere Aufnahmeprüfung erwiesen werden muß.

Zur Aufnahme in die II. Klasse ist die mit Erfolg absolvierte I. Klasse einer zweiklassigen Mädchenhandelsschule erforderlich.

5. Das Schulgeld beträgt für den Unterricht in den obligaten Lehrgegenständen 60 K pro 1 Semester, das entweder halbjährlich oder in monatlichen Raten à 12 K vorausbezahlt wird; das Schulgeld für die nicht obligaten Lehrgegenstände ist auf 2 K pro 1 Monat festgesetzt.

An Eintrittstaxe zahlt jede neueintretende Schülerin 2 K, jede Schülerin aber jährlich als Lehrmittelbeitrag 2 K.

## Avviso

per l'anno scolastico 1913/14.

1. L'iscrizione avrà luogo dal giorno 25 al 30 settembre dalle 2 alle 5 pomeridiane.
2. L'anno scolastico comincia il 1 ottobre con la S. Messa e l'invocazione della Spirito Santo.
3. L'esame d'ammissione si darà il 30 settembre alle 8 ore ant.
4. Per l'ammissione alla prima classe richiedesi:
  - a) La fede di nascita dalla quale risulti che la scolara abbia compiti i quattordici anni d'età.
  - b) L'attestato comprovante d'aver assolto con buon successo la III classe liceale, oppure la III classe di una scuola cittadina.
  - c) Non possedendo l'alunna l'attestato anzidetto dovrà assoggetarsi ad un esame d'ammissione.

Per venire ammessa alla II classe bisogna che l'allieva abbia assolto con buon successo la I classe di una scuola commerciale di due classi.

5. La tassa scolastica per le materie obbligatorie è fissata a cor. 60— per semestre, la quale può venir anche pagata in rate mensili anticipate di cor. 12—; la tassa per le materie non obbligatorie è di 2 cor. mensili.

Le alunne dichiarate idonee pagheranno a titolo tassa d'iscrizione cor. 2—, ogni singola verserà cor. 2— per i mezzi didattici.

## Naznanilo

za šolsko leto 1913/14.

1. Vpisovanje bode 25. do 30. septembra vsaki dan od 2. do 5. ure popoldne.
2. 1. oktobra se prične šolsko leto s sv. mašo in molitvijo k sv. Duhu.
3. Vsprejemni izpiti so 30. septembra ob 8. uri zjutraj.
4. Pogoji za vsprejem v I. razred so naslednji:
  - a) Završeno 14. leto.
  - b) Z uspehom dokončani III. razred dekliškega liceja ali III. razred meščanske šole, oziroma tudi izobrazba, ki odgovarja navedenim razredom, ki se pa mora izkazati s spričevalom zadevne šole ali s posebnim sprejemnim izpitom.

Pogoj za vsprejem v II. razred je z dobrim uspehom dokončan I. razred dvorazredne trgovske šole.

5. Šolnina za pouk v obveznih predmetih znaša za semester K 60—. Plačuje se lahko anticipatno ali za cel semester ali v mesečnih obrokih po K 12—. Šolnina za neobvezne predmete je določena na K 2— mesečno.

Vsaka nanovo vpisana učenka plača K 2— vpisnine; vsaka učenka pa kot prispevek za učila K 2— na leto.

---

Buchdruckerei der St. Hermagoras-Bruderschaft in Klagenfurt. 222/190

---



---

Buchdruckerei der St. Hermagoras-Bruderschaft in Klagenfurt, 225/101

---